

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Jahresbericht
2009



Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora-Str. 10 (vormals Meiserstraße 10), 80333 München
Tel.: +49 (0)89/289-01
www.zikg.eu

Direktion:
Tel.: +49 (0)89/289-27556 Fax: +49 (0)89/289-27607
E-Mail: direktion@zikg.eu

Verwaltung:
Tel.: +49 (0)89/289-27561 Fax: +49 (0)89/289-27609
E-Mail: w.goetz@zikg.eu

Bibliothek:
Tel.: +49 (0)89/289-27587
E-Mail: sekr-bib@zikg.eu

Bibliothekarische Information:
Tel.: +49 (0)89/289-27581 Fax: +49 (0)89/289-27608
E-Mail: infobib@zikg.eu
www.zikg.eu/main/biblio/bibliothek.htm

Photothek:
Tel.: +49 (0)89/289-27573 Fax: +49 (0)89/289-27612
E-Mail: s.klingen@zikg.eu; r.peters@zikg.eu

Inhalt

Vorwort

Kuratorium

Sammlungen

- I. Bibliothek
 - A. Personalveränderungen
 - B. Erwerbung
 - C. Katalogisierung und Kataloge
 - D. Buchbinderarbeiten
 - E. Benutzung
 - F. Virtuelle Fachbibliotheken, Digitalisierung
 - G. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden
 - H. Publikationen zur Bibliothek
- II. Photothek
 - A. Personalveränderungen
 - B. Katalogisierung, Inventarisierung und Digitalisierungsmaßnahmen
 - C. Farbdiaarchiv
 - D. Projekte
 - E. Räumliche Situation

Publikationen

- I. „Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte“
- II. „Kunstchronik“
- III. Buchpublikationen
- IV. „Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst“

Veranstaltungen

- I. Einzelvorträge
- II. Vortragsreihe „Architektur und Photographie der Moderne“
- III. Workshops
- IV. Tagungen
 - „Die Moriskentänzer im Münchner Stadtmuseum: Repräsentation und Performanz städtischen Selbstverständnisses“
 - „Klosterkultur in Bayern vor der Säkularisation - zwischen Heilsgeschichte und Aufklärung“
 - „Original – Kopie – Zitat. Kunstwerke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Wege der Aneignung – Formen der Überlieferung“
 - „Das Mittelalter im Blick – Hundert Jahre Forschung im Deutschen Verein für Kunstwissenschaft“
- V. Ausstellungen
 - Ralf Kaspers „Metamorphosen - Fotografie“
 - Rosa Maria Krinner „Physiognomien. Aquarelle und Zeichnungen 2007 bis 2009“
- VI. Weitere Veranstaltungen

Stipendien und Preise

- I. Nachwuchsförderpreise CONIVNCTA FLORESCIT
- II. Länderstipendien
- III. Weitere nationale und internationale Stipendien
- IV. Stipendiatenbetreuung

Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts

- I. Lehrtätigkeit an Universitäten
- II. Vorträge und Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen
- III. Publikationen von Mitgliedern des Instituts

CONIVNCTA FLORESCIT Verein der Freunde des Zentralinstituts e.V.

Dank

Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

Vorwort

Das Jahr 2009 verzeichnete einen weiteren Höhepunkt in der Institutsgeschichte: Am 3. April übergab Herzog Franz von Bayern, international angesehener Sammler moderner Malerei und Grafik, seine umfangreiche Bibliothek zur Kunst der Moderne dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Grußworte sprachen Herzog Franz von Bayern selbst sowie Staatsminister Wolfgang Heubisch. Walter Grasskamp hielt einen Festvortrag zum Thema „Die Gesellschaft der Bücher“.

Der über mehrere Jahrzehnte gewachsene, etwa 15.000 Bände umfassende Buchbestand aus dem Besitz von Herzog Franz setzt sich aus Werkverzeichnissen und Künstlermonographien, Ausstellungs- und Galeriekatalogen sowie Künstlerbüchern zur Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart zusammen (siehe auch Bericht der Bibliothek S. 5-6).

Die Bestände der Schenkung werden so schnell wie möglich in der gemeinsam mit dem Kunsthistorischen Institut in Florenz und der Bibliotheca Hertziana, Rom, geführten Verbunddatenbank www.kubikat.org nachgewiesen und für das Publikum zugänglich gemacht. Seltene bzw. besonders gestaltete Publikationen werden in den Rara-Bestand der Bibliothek aufgenommen. Durch die Vervollständigung des Bestandes verbessern sich die Arbeitsbedingungen im Freihandbereich. Ein zusätzlicher Lese- und Studienbereich soll mit einem spezifischen Referenzbestand zur Kunst des 20./21. Jahrhunderts einschließlich der Fotografie ausgestattet werden.

Geplant ist in diesem Zusammenhang die Einrichtung eines Studienzentrums, das in Kooperation mit den in München tätigen Institutionen im Bereich der Moderne und der Gegenwartskunst (Museen, Ausstellungshäuser, Akademie, Kunstverein, Galerien, Archive, Privatsammlungen) etabliert werden soll. Durch die Ausstattung mit Forschungsstipendien, durch Vortragsreihen und Tagungen soll das Studienzentrum zur Erforschung und Vermittlung der Gegenwartskunst beitragen.

Wolf Tegethoff



Grußwort von Herzog Franz von Bayern zur Übergabe seiner Bibliothek zur Kunst der Moderne an das Zentralinstitut für Kunstgeschichte;
© ZI/Behrens

Kuratorium

Die Mitglieder des Kuratoriums traten am Freitag, dem 9. Januar zur jährlichen Sitzung zusammen. Zum 23. Juni ist Prof. Dr. Armin Zweite aus dem Kuratorium ausgeschieden.

Sammlungen

I. BIBLIOTHEK

A. Personalveränderungen

Als Bibliothekarinnen wurden Isabella Lorenz-Mather, Dipl.-Bibl., am 1. Januar und Ina Schönbeck, Dipl.-Bibl., am 1. August eingestellt. Zum 31. Mai ist Susanne Küther, Dipl.-Bibl., ausgeschieden.

B. Erwerbung

Der Gesamtbestand der Bibliothek betrug am 31. Dezember: 483.013 Bände und 39.901 Mikroformen (Rollfilme und Fiches) sowie 1.644 sonstige Medieneinheiten, darunter 1.241 CDs, CD-ROMs und DVDs, ferner zwölf kostenpflichtige Fachdatenbanken als Online- bzw. CD-ROM-Abonnement. Bezieht man die in Bearbeitung befindliche Schenkung der Bibliothek Herzogs Franz von Bayern ein (siehe unten), so belief sich der Bibliotheksbestand Ende 2009 auf ca. 498.000 Bände.

Es wurden einschließlich CD-ROMs und Mikroformen 14.766 (Vorjahr: 12.612) Medieneinheiten inventarisiert. Hinzu kamen die 1.257 laufend gehaltenen Zeitschriften entsprechenden Medieneinheiten. 25 Bände wurden ausgeschieden. Im Berichtsjahr belief sich die Gesamtzahl der laufend gehaltenen Print-Zeitschriften auf 1.257 (davon 945 ausländische). 44 Zeitschriften wurden neu bestellt. Von den im Berichtsjahr als abgeschlossen inventarisierten Zeitschriftenbänden, welche ggf. mehrere Jahrgänge umfassen, wurden 179 im Tausch bzw. als Geschenk erworben. Die Zahl der laufenden Abonnements aus den fünf DFG-geförderten Sammelschwerpunkten belief sich auf 488. Die Gesamtzahl der Zeitschriften betrug 4.293 (Zählung nach ZDB-Titelsätzen). Im Freihand-Zeitschriftenmagazin befanden sich Ende 2009 43.341 Bände. Die oben genannten Zahlen betreffen gedruckte Zeitschriften. Zu den Print-Zeitschriften ist aber die stetig anwachsende Zahl von Online-Zeitschriften bzw. online verfügbaren digitalen Versionen gedruckter Zeitschriften hinzuzuzählen. Zusammen mit ihren Verbundpartnern in Florenz und Rom erschließt die Bibliothek des Zentralinstituts im Rahmen des Projekts arthistoricum.net genuin online publizierte Fachzeitschriften (siehe unten). In den Online-Katalogen wird ferner über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) der UB Regensburg (siehe auch http://www.arthistoricum.net/no_cache/recherche/recherche/ezb/) zu Online-Versionen gedruckter Zeitschriften verlinkt. Sofern es sich um kostenfreie bzw. für die Bibliothek des Zentralinstituts lizenzierte Titel handelt, ist der unmittelbare Online-Zugriff auf die Beiträge möglich. Die Bibliothek des Zentralinstituts nutzt die von der DFG zur Verfügung gestellten einschlägigen Nationallizenzen für Online-Ressourcen. Sie hat das Angebot von DigiZeitschriften ([www.digizeitschriften](http://www.digizeitschriften.de)), dem deutschen digitalen Zeitschriftenarchiv, abonniert und ist seit 2009 Teilnehmer an dem nationalen DFG-geförderten JSTOR-Konsortium.

Von den neu angeschafften bzw. zur Fortsetzung bestellten Print-Zeitschriften sind die wichtigsten:

- Positions: journal of modern architecture and urbanism, Rotterdam, 0.2008
- Kunstjahr: die Zeitschrift, die Bilanz zieht, Regensburg, 1.2001
- British Museum technical research bulletin, London, 1.2007
- Ezelsoren: bulletin of the Institute of History of Art, Architecture and Urbanism, IHAU, Delft, 1.2008
- 31: das Magazin des Instituts für Theorie der Gestaltung und Kunst, Zürich (ith-z), 2.2003
- Medicea: rivista interdisciplinare di studi medicei, Firenze, 1.2008
- Zeitschrift für Kulturwissenschaften: ZfK, Bielefeld, 2007
- Mies-Haus-Magazin: Periodikum zur Kultur der Moderne, Berlin, 1.2005; 3.2007
- The Getty research journal, 1.2009
- Empreintes: annuaire du Musée National d'Histoire et d'Art, Luxembourg, 1.2008

- American art / Smithsonian American Art Museum, Chicago, 23.2009
- Jahrbuch der Fakultät Gestaltung / Bauhaus-Universität Weimar, 1.2001 - 2.2003; 4.2005
- Retour d'y voir: revue / Musée d'Art Moderne et Contemporain, Genève, 1/2.2008
- 1492: rivista della Fondazione Piero della Francesca, Arezzo, 1.2008
- Zizn' muzeja: godovoj otčet / Gosudarstvennyj Muzej Izobrazitel'nych Iskusstv Imeni A. S. Puskina, Moskva, 2007(2008)
- The journal of modern craft, Biggleswade, 1.2008
- Cassirer studies / Dipartimento di Filosofia e Politica, Università degli Studi di Napoli L'Orientale, 1.2008
- Sacrum et decorum: materialy i studia z historii Polskiej sztuki sakralnej / Uniwersytet Rzeszowski, Centrum Dokumentacji Współczesnej Sztuki Sakralnej, Rzeszów, 1.2008
- Storia dell'urbanistica. Sardegna: quaderni di "Storia dell'urbanistica", Roma, 1.2008
- Desipientia: zin & waan / Organisatie van Studenten Kunstgeschiedenis, Katholieke Universiteit Nijmegen, 1.1994
- 104 revue: arts, recherches et créations, Paris, 1.2009
- Lietuvos Dailės Muziejaus metraštis, Vilnius, 1.1996
- Ikon: casopis za ikonografske studije, Rijeka, 1.2008
- Off topic / Kunsthochschule für Medien Köln, 1.2009

Der Regalbestand an besonders schutzwürdigen Werken erhöhte sich 2009 um insgesamt 390 aus der buchbinderischen Bearbeitung gekommene Bände. Fünf Bände wurden aus dem Freihandbestand in die Rara-Abteilung übertragen.

Zahlreiche kunsttopographische Publikationen sowie teils seltene Künstlerkataloge u.a. konnten wie im Vorjahr aus dem Privatbesitz von Baron Ludwig Döry erworben werden.

Die nach dem Abschluss der Inventarisierung und Katalogisierung der Ende 2001 geschenkten Bücher aus dem Nachlass Etta und Otto Stangl verbliebenen Dubletten wurden in Absprache mit dem Schenker dem Franz Marc Museum in Kochel am See übergeben.

DFG-Sammelschwerpunkte

Die Sammelschwerpunkte der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurden kontinuierlich weiter ausgebaut. Rüdiger Hoyer unternahm im Zuge der Pflege des Frankreich-Schwerpunktes mit Hilfe der bewilligten DFG-Reisemittel im Mai und im Oktober 2008 Erwerbsreisen nach Paris.

Nachdem die DFG die Einstellung des bisherigen Spezialbibliothekenprogramms angekündigt hat, werden ab 2011 keine DFG-Mittel mehr für die seit Jahrzehnten, genauer: seit 1972 gepflegten Sammelschwerpunkte Kunst Frankreichs, Kunst Osteuropas, kunstwissenschaftliche Literatur aus Osteuropa, Kunsttheorie und Ikonographie mehr zur Verfügung stehen. Der Vorgang, der auch andere große Kunstbibliotheken betrifft, wurde in der Fach- und Tagespresse kritisch kommentiert, u.a. in Artikeln in der FAZ (vgl. Publikationen zur Bibliothek). Das Zentralinstitut beabsichtigt, die angestammten Schwerpunkte aus eigenen Kräften weiterzuführen und durch neue im Bereich der Moderne zu ergänzen.

Schenkung der Bibliothek Herzogs Franz von Bayern zur Kunst der Moderne

Die im März vollzogene und mit einem Festakt am 3. April gewürdigte Schenkung der ca. 15.000 Bände umfassenden Bibliothek Herzogs Franz von Bayern (Moderne und Gegenwartskunst) bestätigt den Rang der Bibliothek des Zentralinstituts auch für das Gebiet der Gegenwartskunst. Gattungsthematische Schwerpunkte der Bibliothek sind internationale Malerei, Grafik, Plastik, Installationen und Fotografie.

Die Bibliothek Herzog Franz bildet ein auf enzyklopädische Breite hin angelegtes, an zahlreichen Stellen mit raren und speziellen Materialien in die Tiefe gehendes Corpus zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts insbesondere seit den sechziger Jahren, durchaus mit Berücksichtigung auch der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, zumal des deutschen Expressionismus. Die Vollständigkeit der Dokumentation des internationalen Ausstellungs- und Sammlungswesens und der am Kunst- und Kunsthandelsgeschehen beteiligten renommiertesten Künstler lässt den Bereich individueller Vorlieben weit hinter sich, besitzt im Gegenteil den Referenzcharakter einer ausgewogenen Spezialbibliothek. In publikationstypologischer Hinsicht besteht die Bibliothek im Wesentlichen aus großformatigen und prachtvoll ausgestatteten Referenzpublikationen: umfangreiche und kostspielige Werkverzeichnisse, umfassende Künstlermonographien, internationale Ausstellungskataloge in großer thematischer Breite, ferner aus über den Kunsthandel bezogenen, prinzipiell weniger umfangreichen, jedoch oft auf-

wendig gestalteten Galeriekatalogen. Gerade diese Galeriekataloge sind teilweise von größter Seltenheit und dementsprechend im spezialisierten Antiquariatsbuchhandel gesucht und hoch bewertet. Eine Untergruppe konstituieren künstlerbuchartige Produktionen bzw. Vorzugsausgaben.

Mit Unterstützung des Fördervereins CONIVNCTA FLORESCIT für die Finanzierung einer studentischen Hilfskraft hat die Sichtung und Bearbeitung der Bibliothek begonnen. Die noch nicht in der ZI-Bibliothek vorhandenen Publikationen werden schnellstmöglich in den Freihandbestand oder in den Rara-Bestand integriert und stehen so dem Publikation zur Verfügung. Der verbleibende Teil der Bibliothek Herzog Franz wird ebenfalls nach dem Signatursystem der ZI-Bibliothek geordnet und für die Aufstellung als Handbibliothek des geplanten Studienzentrums zur Kunst der Moderne vorbereitet. Es ist S.K.H. Herzog Franz von Bayern darüber hinaus dafür zu danken, dass er nach der Schenkung seiner Privatbibliothek zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts nunmehr auch einen sehr großen Teil der laufenden Neuerwerbungen zur modernen Kunst finanziert. Dies ist gerade in finanziell schwierigen Zeiten eine außerordentlich wichtige private Unterstützung und Förderung der Bibliothek des Zentralinstituts.

Alle von Herzog Franz von Bayern gestifteten Bücher werden mit einem durch den Künstler Heinz Butz (*1925), der lange Jahre an der Münchner Akademie der Bildenden Künste lehrte, speziell gestaltetes Bücherzeichen versehen, dessen Produktion der Buchhändler und Verleger Walther König ermöglichte.

Schenkungen der CONIVNCTA FLORESCIT

Der Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT unterstützte die Bibliothek durch eine großzügige, hochwillkommene Sachmittelspende. Ein bedeutender Teil ist einem Spendenaufruf von Willibald Sauerländer aus Anlass seines 85. Geburtstages zu verdanken.

Die CONIVNCTA FLORESCIT ermöglichte ferner den Ankauf der folgenden seltenen Prachtpublikation für den Frankreich-Schwerpunkt: *Vues pittoresques des châteaux de France: dessinées d'après nature et lithographiées par les principaux artistes de la capitale / avec un texte historique et descriptif par A. Blancheton.* - Paris: Didot, 1828 – 1831, 2 Bde. mit 130 Lithographien, in Bradel-Einband (Signatur: 2° GG 1700/30(1.2 R)).

Weitere Schenkungen

Wichtige Schenkungen kamen von Barbara Goepel, Klaus Eisele, Johannes Erichsen, Irma Hoffmann, Dany Keller, Thomas Lersch, Bruce R. Livie, Gabriele Maischner (Nachlass Doris Schmidt), Maria Nestel von Eichhausen, Peter Pinnau, Florian Sundheimer, Ludwig Weinberger, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und aus den Nachlässen Hilda Lietzmann und Johanna Schmidt-Grohe. Dem Auktionshaus Christie's (Deutschland) und dem Kunstverlag Josef Fink haben wir für besonders umfangreiche Schenkungen zu danken. Den Genannten sowie den sehr zahlreichen Personen und Institutionen, die uns Geschenke überreichten, danken wir herzlich für ihre Verbundenheit mit unserer Bibliothek.

Am 2. und 3. Dezember veranstaltete das Zentralinstitut einen kunsthistorischen Bücherflohmarkt. Der Erlös aus dem Verkauf von Dubletten und privaten Buchspenden kam dem Erwerbungssetat der Bibliothek zugute.

C. Katalogisierung und Kataloge

Titelaufnahme/Sacherschließung

Im Jahre 2009 wurden durch die Bibliothek des Zentralinstituts in dem gemeinsam mit den Bibliotheken des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Max-Planck-Institut, und der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom, betriebenen Datenverbund zusätzlich zu den Übernahmen von den Verbundpartnern 8.931 EDV-Titelaufnahmen für selbständig erschienene Werke neu angefertigt, darunter 1.771 Auktions- und Lagerkataloge, außerdem 9.092 EDV-Titelaufnahmen für Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken, sowie im Rahmen des Projektes arthistoricum.net 775 Aufsätze aus genuinen Online-Zeitschriften. Es wurde eine etwa entsprechende Anzahl von Titeln thematisch durch die Bibliothek des Zentralinstituts erschlossen.

Der Verbundkatalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom (www.kubikat.org) enthielt Ende 2009 1.466.079 Titelsätze, davon 731.944 für Aufsätze bzw. Rezensionen aus Zeitschriften und Sammelwerken, 61.616 Auktionskataloge und 9.356 Zeitschriftentitelsätze. Seit 2006

werden für einen großen Teil der erworbenen Literatur auch die Inhaltsverzeichnisse nebst Titelseiten online zur Verfügung gestellt.

Die Kataloge enthalten über Online-Aufsätze und Nachweise online verfügbarer Zeitschriften hinaus inzwischen die von der Deutschen Nationalbibliothek bezogenen Titelnachweise online verfügbarer deutscher kunsthistorischer Dissertationen, ansonsten aber Links zu fachlichen Online-Ressourcen bislang nur in Ausnahmefällen. Letztere werden vielmehr über institutionelle Linklisten sowie etwa im Portal arthistoricum.net vermittelt. Zusammen mit ihren Partnerinstitutionen in Florenz und Rom plant die Bibliothek deshalb mittelfristig eine neue, auch externe Online-Ressourcen einbeziehende Katalogoberfläche. Der Online-Katalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom ist auch Zielsystem des fachbibliographischen internationalen Meta-Kataloges artlibraries.net – ‚Virtueller Katalog Kunstgeschichte‘ (www.artlibraries.net), an dessen Betrieb und Ausbau das Zentralinstitut sich in verantwortlicher Weise beteiligt.

Normdaten-Kooperation

Im Zuge der nationalen Normdatenkooperation für Schlagwortnormdatei (SWD) bzw. Personennamendatei (PND) wurden im Berichtsjahr von den wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n der drei Kunstbibliotheken im PICA/ILTIS-Zentralsystem der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main im Zuge der Verschlagwortung 5.353 kunstrelevante SWD- bzw. PND-Schlagwortnormsätze und in Titelaufnahme/Sacherschließung zusammen 11.698 PND-Sätze neuerfasst.

Im Zuge der Pflege des Nachweises unserer Bestände in der nationalen Zeitschriftendatenbank ZDB erfolgten im Berichtsjahr neun Neumeldungen von noch nicht in der ZDB nachgewiesenen Periodika und 146 Erstmeldungen von ZI-Beständen für bereits in der ZDB nachgewiesene Periodika. Die Bibliothek meldete ferner neue Datensätze für Körperschaften an die Gemeinsame Körperschaftsdatei GKD.

AKL-Meldungen

An die Redaktion des vom Verlag K. G. Saur publizierten Allgemeinen Künstlerlexikons (AKL) wurden auch im Berichtsjahr in regelmäßigen Abständen vom Zentralinstitut aus die in den Fachverbund neu eingegangenen künstlerrelevanten Informationen übermittelt. Dies geschieht online in einer Form, die dem AKL die direkte Integration dieser Daten in seine Arbeitsdatenbank ermöglicht.

EDV-Konversion

Für das Berichtsjahr ist der Abschluss der EDV-Konversion der annähernd 375.000 Katalogkarten des Personenteils des alten Sachkataloges (Künstler, Nicht-Künstler, Porträts) und die Einspielung der Ergebnisse in die Online-Kataloge zu vermelden.

Bei der Konvertierung durch die französische Firma Jouve wurden die Namenseinträge weitestgehend durch PND-Normdatenverknüpfungen ersetzt. Die zahlreich im alten Sachkatalog enthaltenden frei formulierten Erläuterungen, etwa zum speziellen thematischen Kontext oder zur Lokalisierung im Text, wurden mitgeführt und werden in den Online-Katalogen bei den Titelaufnahmen mit angezeigt.

Inzwischen hat die EDV-Konvertierung des topographischen Teils (152.680 Katalogkarten) sowie der alphabetischen Abschnitte des systematischen Teils des Sachkatalogs (ca. 70.000 Katalogkarten) begonnen. Die alphabetischen Teile des Sachkataloges betreffen: Personalbibliographien, Kunstzeitschriften, Orden/Bruderschaften, Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts, personenbezogene Denkmäler/Grabmäler, Darstellungen einzelner Länder und Landschaften in der Malerei, Buchmalerei nach Manuskripten, Institutionen einschließlich Privatsammlungen, Ikonographie: Personen des Alten Testaments, Heilige, mythologische Personen, Tiere, Pflanzen, Varia. Die Operation soll im Laufe des Jahres 2010 abgeschlossen werden. Es ist zu hoffen, dass aufgrund der vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellten Mittel unmittelbar anschließend im Jahr 2011 auch noch der Rest des Systematischen Teils des Sachkataloges konvertiert werden kann.

Ausweitung der Verbundkooperation auf das Deutsche Forum für Kunstgeschichte, Paris, und Entscheidung für eine Kooperation mit dem Bibliotheksverbund Bayern

Der Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Rom hat sich dafür entschieden, künftig Katalogisierung und Sacherschließung in der Datenbank des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB) vorzunehmen und von den dadurch gegebenen Vorteilen wie insbesondere Nachnutzung von Titeldaten zu profitieren. Der BVB betrachtet seinerseits die Daten des Kunstbibliotheken-Fachverbundes als eine wertvolle Bereicherung, von der die anderen am BVB teilnehmenden Bibliotheken profitieren können.

Mit dieser Entscheidung geht einher die Ablösung der bisherigen Bibliothekssoftware durch ein für den Einsatz im BVB geeignetes System. Die gemeinsame Entscheidung fiel letztlich zugunsten des weltweit bewährten Systems Aleph der Firma Ex Libris, für das die Max-Planck-Gesellschaft, zu der unsere Partnerinstitute in Florenz und Rom gehören, bereits über Lizenzen verfügte.

Die künftige technische Konstellation ist diejenige eines bei der GWDG in Göttingen, dem Rechenzentrum der Max-Planck-Gesellschaft, aufgesetzten Aleph-Filialsystems, das mit dem BVB kommuniziert und auch die Grundlage für die künftige neue Version des kubikat-Verbundkataloges bildet. Die GWDG wird also künftig auch das Hosting der lokalen Instanz der ZI-Bibliothek übernehmen. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat in überaus dankenswerter Weise dem ZI die für die Anschaffung der neuen Software erforderlichen erheblichen Investitionsmittel noch für das Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung gestellt. Die Migration der Daten und die Parametrierung der künftigen Software sollen im Laufe des kommenden Jahres durchgeführt werden, mit dem Ziel des Umstiegs zum Jahresende 2010.

Die Partnerinstitute in Florenz, München und Rom haben sich im Zusammenhang mit dem Migrationsprojekt dafür entschieden, dem Wunsch des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris nach Aufnahme in den Verbund nachzukommen. Der Kunstbibliothekenverbund konstituiert sich also neu als Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Paris-Rom und umfasst somit alle vier deutschen universitätsunabhängigen kunsthistorischen Forschungsinstitute.

Auch in der Kooperation mit dem Bibliotheksverbund Bayern behält der Kunstbibliotheken-Fachverbund seine Identität und Autonomie. Die für den BVB zuständige Bayerische Staatsbibliothek hat zugesichert, dass sie auch die Fortführung der Präsenz des Kunstbibliotheken-Fachverbundes in den nationalen bibliothekarischen Gremien (zumal Expertengruppen des Standardisierungsausschusses) unterstützen wird.

D. Buchbinderarbeiten

Externe Buchbinder fertigten 3.076 Einbände einschließlich 617 Zeitschriftenbände. In der Hausbuchbinderei wurden neben der Anfertigung von 302 Schubern, Kassetten und Einbänden sowie weiteren Arbeiten 499 Reparatur- und Restaurierungsmaßnahmen vorgenommen, darunter auch Papier- und Einbandrestaurierungen.

E. Benutzung

Neugestaltung der Lesesäle

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat dem ZI ermöglicht, das fast fünfundzwanzig Jahre alte, verbrauchte Lesesaalmobiliar zu erneuern, beginnend 2009 mit der Ende September erfolgten Neumöblierung des großen Lesesaals.



Großer Lesesaal des Zentralinstituts für Kunstgeschichte mit neuer Möblierung; © ZI/Behrens

Benutzerstatistik

Das Benutzerbuch verzeichnet für das Berichtsjahr 20.127 (2008: 20.892) Benutzer an 247 Öffnungstagen (2008: 249) und damit einen statistischen Mittelwert von 81 (2008: 84) Besuchern pro Tag, zusätzlich der Bibliotheksnutzung durch die Institutsangehörigen.

Die Bibliothek wird über den Verbund-Katalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom (<http://www.kubikat.org>), den ein Exzerpt daraus bildenden Lokal-Katalog des Zentralinstituts sowie über die Suchmaschine artlibraries.net - Virtueller Katalog Kunstgeschichte (www.artlibraries.net) rund um die Uhr von einem internationalen Publikum über das Internet genutzt.

Auf 1.563 Magazinbestellungen (2008: 1.731) für Verschlussbestände (Rara/Großformate, Auktionskataloge) wurden 2.562 Bände ausgegeben (2008: 2.594). In der Kopierstelle wurden 159.692 Kopien angefertigt (2008: 187.193), entsprechend einem Durchschnitt von etwa 646 Kopien pro Öffnungstag der Bibliothek (2008: 752).

Dokumentlieferdienst/Fernleihe

Der seit Oktober 2002 betriebene elektronische Dokumentlieferdienst (<http://www.zikg.eu/main/biblio/docdel.htm>), der die Direktbestellung ausgehend von den Aufsatztitelaufnahmen ermöglicht, hat sich als zentrale Dienstleistung in der nationalen und internationalen Fachwelt etabliert. In manchen Monaten werden deutlich mehr als tausend Bestellungen bearbeitet. Die Zahl der ausgeführten Bestellungen hat sich auf hohem Niveau konsolidiert und lag im Jahr 2009 bei 10.455 (2008: 11.393). Registriert wurden bislang Besteller aus über vierzig Ländern (Europa, Nordamerika, Asien, Australien).

Die Bibliothek bearbeitet ferner Fernleihbestellungen gemäß Übereinkunft der Kunstbibliotheken von 1973 über die Teilnahme am Leihverkehr in Ausnahmefällen. Die Zahl der an unsere Bibliothek gerichteten Fernleihscheine und sonstigen Bestellungen belief sich 2009 auf 154 (2008: 210). Bei der Bearbeitung der 118 (2008: 165) positiv beantworteten Bestellungen wurden 1.231 (2008: 1.326) Fotokopien angefertigt. Der Anteil positiv erledigter Leihscheine lag bei 76,6 %.

Leihgaben

Die Bibliothek stellt immer wieder auf Anfrage Bücher als Exponate für Ausstellungen im In- und Ausland zur Verfügung. Im Berichtsjahr betraf dies folgende Ausstellungen: „Orte der Sehnsucht – Mit Künstlern auf Reisen“ (Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster, 28.09.2008-11.01.2009), „Raub und Restitution – Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute“ (Jüdisches Museum Berlin, 18.09.2008-01.02.2009; Jüdisches Museum der Stadt Frankfurt am Main, 22.04.-02.08.2009), „Ritterwelten im Spätmittelalter“ (Landshut, Spitalkirche Heiliggeist, 26.06-27.09.2009), „Alfons Mucha: Meister des Jugendstils – Retrospektive“ (Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München, 09.10.2009-24.01.2010).

F. Virtuelle Fachbibliotheken, Online-Publikationen, Digitalisierung

arthistoricum.net

Für das gemeinsam mit der UB Heidelberg und weiteren Partnern aufgebaute Portal ‚arthistoricum.net – Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte‘ (www.arthistoricum.net) lief die DFG-Förderung im Frühjahr 2009 aus. Im Kontext von arthistoricum.net sorgen das Zentralinstitut und der Fachverbund Florenz-München-Rom mit dem auch Teil des Fachverbundkataloges bildenden Modul ‚ARTicles online‘ für die Katalogisierung und SWD-basierte Erschließung der Aufsätze in genuinen Online-Fachzeitschriften (Ende 2009: 12.116 Aufsätze aus ca. 90 Zeitschriften). arthistoricum.net bildet ferner u.a. die Grundlage für bestandsbezogene Digitalisierungen und darauf aufbauende wissenschaftliche Aktivitäten. Die Kunstbibliothek Berlin hat hierfür auch eine kooperativ genutzte Instanz des Content Management Systems CONTENTdm zur Verfügung gestellt, die dem Zi z.B. für die Online-Vermittlung der Kataloge der Galerie Heinemann und der Kataloge der Großen Deutschen Kunstausstellungen im Zusammenhang mit den einschlägigen laufenden Projekten dient.

Eine neue Serviceleistung von arthistoricum.net ist die vom Zentralinstitut in Zusammenarbeit mit Foto Marburg aufgesetzte Forschungsdatenbank (Datenbank internationaler kunsthistorischer Dissertationen und Magisterarbeiten, <http://www.arthistoricum.net/recherche/recherche/forschungsdatenbank/>). Grundlage bilden die in der Zeitschrift ‚Kunstchronik‘ jährlich in den August- und September/Oktoberteften publizierten Meldungen über abgeschlossene Magister-, Master- und Diplomarbeiten sowie über begonnene und abgeschlossene Dissertationen in Deutschland und in ausgewählten weiteren Ländern. Die seit 1985 veröffentlichten Daten wurden bis Anfang 2009 auf der Website des Bildarchivs Foto Marburg präsentiert. Diese Datenbank wird nicht mehr angeboten, sondern hat nun unter dem Namen ‚Forschungsdatenbank‘ mit veränderter Funktionalität auf arthistoricum.net ihren Platz

gefunden. Die jahrgangsweise geordneten Übersichten (1996-2007) auf der Website des ZI werden künftig ebenfalls durch die Forschungsdatenbank auf arthistoricum.net ersetzt. Derzeit (März 2010) sind die Datensätze der Jahrgänge 1985 bis 2008 recherchierbar. Die Einarbeitung der Daten für 2009ff. erfolgt künftig durch studentische Hilfskräfte. Es soll den teilnehmenden Institutionen jedoch in einer zweiten Entwicklungsstufe auch ermöglicht werden, ihre Datensätze direkt im System einzutragen. Die gedruckte Veröffentlichung in der Kunstchronik wird dann aus der Datenbank generiert werden.

Erwähnenswert ist der auch auf arthistoricum.net im Februar 2009 eingerichtete Blog: <http://blog.arthistoricum.net/>, der mittlerweile wohl das maßgebliche deutsche Internet-Diskussionsforum für Kunsthistoriker darstellt.

Entsprechend der gegenüber der Deutschen Forschungsgemeinschaft als Voraussetzung für die Förderungsbewilligung gegebenen Verstetigungsverpflichtung sorgt die Bibliothek des Zentralinstituts nach dem im Frühjahr 2009 erfolgten Auslaufen der DFG-Förderung weiterhin mit festem und studentischem Personal sowie Sachmitteln für Aufgaben wie die Zentralredaktion und Public Relations, ferner für den Systembetrieb und für die Betreuung durch die fachlich ausgewiesene Web-Agentur Janusmedia.

ViFa Ost

Die Bibliothek des Zentralinstituts ist weiterhin auch Partner und Datenlieferant der „Virtuellen Fachbibliothek Osteuropa“ (www.vifaost.de) für den Neuerwerbungsdienst.

G. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden

Wie immer wurden die Aktivitäten der Bibliothek des Zentralinstituts im Kontext des Fachverbundes Florenz-München-Rom bei nationalen und internationalen Fortbildungsveranstaltungen, Gremiensitzungen und Konferenzen vermittelt.

Rüdiger Hoyer war weiterhin Mitglied der Expertengruppen Normdaten und Sacherschließung des Standardisierungsausschusses und des Komitees von artlibraries.net – Virtueller Katalog Kunstgeschichte. Seine Funktion als Standing Committee Member der IFLA Section of Art Libraries endete turnusgemäß im Berichtsjahr.

Volker Schümmer war weiterhin Mitglied des Vorstandes, seit Juni 2009 als 2. Vorsitzender, der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB).

Mitarbeiter/innen der Bibliothek des Zentralinstituts nahmen 2009 u.a. an folgenden Veranstaltungen teil:

- 16. Januar: Gemeinsame Sitzung der Expertengruppen, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt a. M.
- 23. März: Vorstandssitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB), München.
- 25.-29. März: XXX. Deutscher Kunsthistorikertag, Marburg.
- 20. April: Sitzung der Expertengruppe Sacherschließung, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt a. M.
- 07.-08. Mai: Expertengespräch „Kunstabibliotheken im 21. Jahrhundert“, Kunstbibliothek Berlin, Berlin.
- 15.-16. Mai: 6th Meeting of the committee of artlibraries.net – Virtual Catalogue for Art History, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris.
- 02.-05. Juni: 98. Deutscher Bibliothekartag, Erfurt.
- 04. Juni: Vorstandssitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB), Erfurt.
- 23.-27. August: World Library and Information Congress: 75th IFLA General Conference and Assembly, Mailand.
- 29.-30. Oktober: „Kunst- und Museumsbibliotheken im Aufbruch“, Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken, Nürnberg.
- 11. November: Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der DFG-geförderten Kunstbibliotheken („AKB“), Kunst- und Museumsbibliothek, Köln.
- 16. November: Sitzung der Expertengruppe Sacherschließung, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt a. M.
- 17.-18. November: Gemeinsame Sitzung der Expertengruppen, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt a. M.

Am 22. Oktober empfing die Bibliothek des Zentralinstituts die Teilnehmer einer von der Art Libraries Society of North America organisierten „Study Tour to Germany“. Bereits im Vorjahr war die Bibliothek im September Ziel einer vom Goethe-Institut organisierten Studienreise „Art Collections in Germany“

für leitende nordamerikanische Kunstbibliothekare gewesen, ferner einer Studienreise der Danmarks Kunstbibliothek, Kopenhagen.

H. Publikationen zur Bibliothek

Die Statistikdaten der Bibliothek werden in der Deutschen Bibliotheksstatistik, Teil Wissenschaftliche Spezialbibliotheken, online publiziert, siehe <http://www.hbz-nrw.de/angebote/dbs/>. Verwiesen sei auch auf die Angaben im Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken 63. 2009/2010.

Zu den Publikationen im Zusammenhang mit arthistoricum.net siehe: <http://www.arthistoricum.net/headerlinks/publikationen/>.

Zur Diskussion um die Beendigung des DFG-Spezialbibliothekenprogramms siehe die Kunstchronik-Artikel von Rüdiger Hoyer unter „Publikationen von Mitgliedern des Instituts“, ferner: „Der Dampfer läuft auf Grund: DFG fördert keine Kunstbibliotheken mehr“, in: FAZ, 16.12.2009; „Fachbibliothek: die neuen Förderrichtlinien der DFG“, in: FAZ, 13.1.2010; „Wahre Exzellenz ist in Gefahr: Der Wegfall von DFG-Mitteln bedroht Forschungsbibliotheken“, in: SZ, 4.2.2010; Joachim Brand: Mit wenig viel erreichen – zum Ende des DFG-Programms „Spezialbibliotheken von überregionaler Bedeutung“, in: Kunstchronik 63.2010, 2, S. 80-82, sowie die einschlägigen Beiträge in der Rubrik ‚Kunstbibliotheken‘ des arthistoricum.net-Blogs (<http://blog.arthistoricum.net/>).

II. PHOTOTHEK

A. Personalveränderungen

Ingo Borges schied zum 31. Januar als wissenschaftliche Hilfskraft aus der Photothek aus. Neu eingestellt wurde an seiner Stelle zum 1. Februar Nina Piazza.

Die im Rahmen des DFG-Projekts GDK-ONLINE eingerichtete wissenschaftliche Hilfskraftstelle übernahm ab 1. September Ulf Dingerdissen. Die zweite DFG-finanzierte Stelle wurde ebenfalls am 1. September mit Julia Lehnert besetzt. Als wissenschaftliche Hilfskraft neu eingestellt wurde am 15. September Ennikö Zsellér.

Zum 31. Oktober ist Juliane Winkelmann aus der Photothek ausgeschieden, zum 31. Dezember Verena Pertschy, die mehr als zehn Jahre für die Photothek tätig war.

Vom 16. Januar bis zum 27. Februar war Nicol Mocchi (Universität Udine) als Praktikantin an der Photothek beschäftigt. Darüber hinaus absolvierte Martina Machová vom 14. September bis 31. Dezember im Rahmen eines Erasmus-Stipendiums der Universität Olomouc ein Praktikum in der Photothek. Sie bearbeitete in dieser Zeit vor allem die fotografischen Nachlässe Wilhelm Pinders und Gerhard P. Woeckels.

B. Katalogisierung, Inventarisierung und Digitalisierungsmaßnahmen

Letzte Inventarnummer am 31.12.2008:	460.894
Zuwachs inventarisierte SW-Fotos:	7.036
Inventar am 31.12.2009:	467.930
Gesamtzahl (einschl. Fotos der Thyssen-Stiftung):	732.216

Inventarisierte Medieneinheiten 2009 gesamt:	8.050
- Neu erfasster Altbestand (bisher ohne. Inv.Nr.):	
- Historische Großformataufnahme	1.161
- Nachlass Pinder	627
- „Deutscher Kunstschutz in Italien“	351
- Farbdias Archiv Marschall	1.014
- Neuzugänge (vor allem Schenkung DKV)	4.897

Im Rahmen des Projekts zum „Deutschen Kunstschutz in Italien“ (s.u.) wurde die Digitalisierung und Erfassung von 1.400 Fotografien abgeschlossen.

Für das Projekt GDK-ONLINE (s.u.) wurden 4.300 Objektdatensätze auf der Basis der GDK-Kataloge in der Datenbank der Photothek erfasst.

Die Digitalisierung des Hamacher-Archivs konnte im Laufe des Jahres 2009 abgeschlossen werden. Der Gesamtbestand umfasst nun 10.570 Digitalisate.

C. Farbdiaarchiv

Die im letzten Jahr begonnene dringend notwendige Neugestaltung der Website des Farbdiaarchivs konnte im Berichtsjahr wegen organisatorischer und technischer Probleme nicht wie geplant realisiert werden. Der Abschluss der Arbeiten ist für das Frühjahr 2010 avisiert.

Für zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Forschungsprojekte und Restaurierungsvorhaben wurden die Materialien des Farbdiaarchivs auch 2009 zur Verfügung gestellt. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Deutschen Fotothek der SLUB Dresden zur Unterstützung verschiedener in Dresden anstehender Restaurierungsvorhaben. Nach den Projekten im Dresdner Residenzschloss (Thronsaal) und dem Palais im Großen Garten wurden 2009 erneut die Originale der Farbdias der sog. ‚Gewehrgalerie‘ im Residenzschloss zur Gewinnung messtechnisch exakter Daten für die geplante Rekonstruktion zur Verfügung gestellt.

Über neue Forschungen zum Farbdiaarchiv berichtete Stephan Klinge auf wissenschaftlichen Kolloquien an der Fachhochschule Potsdam (11. Juni) und der Universität Basel (28. August) sowie im Rahmen eines Blockseminars an der Universität Paderborn, Lehrstuhl für Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO (10.-11. Dezember).

D. Projekte

Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien

Im Rahmen des Dokumentationsprojekts zur Online-Präsentation relevanter Fotografien aus den Beständen der Arbeitsgemeinschaft kunsthistorischer Fototheken und Bildarchive konnte die Digitalisierung und Erfassung der Aufnahmen, die über den Gründungsdirektor des ZI – Ludwig Heinrich Heydenreich – in den Bestand der Photothek gelangten, abgeschlossen werden. Diese Fotografien werden auf der durch das Projektreferat des ZI vorbereiteten internationalen Tagung zum Kunstschutz in Italien im Mai 2010 einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt.

GDK-ONLINE – Forschungsplattform zu den „Großen Deutschen Kunstausstellungen“ 1937-1944 in München

Der gemeinsam mit dem Forschungs- und dem Projektreferat formulierte Antrag wurde im Dezember des Jahres 2008 bei der DFG eingereicht und im August 2009 in vollem Umfang genehmigt. Projektpartner sind das Deutsche Historische Museum und das Haus der Kunst in München.

Zum 1. September konnten entsprechend des Zeitplans zwei wissenschaftliche Hilfskräfte eingestellt werden, die zunächst mit der Erhebung der Kunstwerkdaten auf der Grundlage der schon vorher digitalisierten Kataloge zu den „Großen Deutschen Kunstausstellungen“ (vgl. arthistoricum.net/ Ressourcen) begannen. Bisher (Stand Dezember 2009) sind die Daten der Kataloge von 1937, 1938 und 1943 in die Datenbank eingearbeitet. Das Scannen der Fotoalben der GDK und der Fotografien des ehemaligen Fotoarchivs durch die Firma Hermann & Krämer (Garmisch-Partenkirchen) wurde ebenfalls im Dezember abgeschlossen. Den Auftrag zur Entwicklung der online-Redaktionsumgebung auf der Basis des APS 2.0-Editor für das Projekt erhielt die Firma Stegmann-Systems (Rodgau). Zur Bearbeitung der GDK 1937 bzw. 1944 wurden zwei Werkverträge mit externen Wissenschaftlerinnen abgeschlossen.

Die bildrechtliche Absicherung von GDK-ONLINE wurde im Rahmen eines mit der VG-Bildkunst abgeschlossenen Generalvertrags realisiert.

Aus den Mitteln der DFG-Projektpauschale erwarb die Photothek einen Hochleistungs-Aufsichtsscanner, der zunächst für die Digitalisierung der Kontenbücher der GDK eingesetzt wird, darüber hinaus aber auch für andere Projekte des Hauses zur Verfügung steht und das Dienstleistungsangebot der Photothek substantiell erweitert.

Sonstige Projekte und Kooperationen

Die Mitarbeiter der Photothek waren darüber hinaus an der Beantragung bzw. Realisierung folgender Projekte beteiligt:

- Übernahme der Forschungsdatenbank der Kunstchronik in die virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte - arthistoricum.net
- Planung und Realisierung RIHA-JOURNAL, gefördert durch den Beauftragten für Kultur und Medien (BKM)
- Digitalisierungs- und Datenbankprojekt zur Münchner Galerie Heinemann (Projektleitung Deutsches Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg), gefördert durch die Arbeitsstelle für Provenienzforschung

- Projekt zur Erforschung der Geschichte des Münchner Auktionshauses Adolf Weinmüller in den Jahren 1936 bis 1945 (in Kooperation mit dem Kunstauktionshaus Neumeister), gefördert durch die Arbeitsstelle für Provenienzforschung
- Kooperation mit dem Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen und dem Deutschen Historischen Museum: Bereitstellung von Informationen und digitalen Fotoreproduktionen für die „Datenbank zum Central Collecting Point München“

E. Räumliche Situation

Zur Lagerung der empfindlichen Filmmaterialien der Photothek konnte der seit Anfang 2009 nicht mehr genutzte Chemikalienraum des Hauses provisorisch umfunktioniert werden. Obwohl auch dieser Raum nicht über eine aktive Klimatisierung verfügt, garantiert seine Lage im Bunkerbereich des Kellergeschosses ein deutlich stabileres und kühleres Klima. Seit Mitte 2009 sind hier die Negative der Archive Martin Hamacher und Arthur Haseloff gelagert. Auch die Bestände des Farbdiaarchivs sollen in einer nächsten Maßnahme dorthin umgelagert werden.

Im Archiv- und Konsultationsraum der Photothek hat sich durch die erheblichen Zuwächse im Bereich der Topographie (insbesondere der Schenkung des Deutschen Kunstverlages) die Situation dramatisch zugespitzt: Eine Einarbeitung dieser qualitativ ausgesprochen hochwertigen Fotografien ist im Augenblick nicht möglich und wird nur durch eine grundlegende Revision und Neuverteilung der Bestände realisiert werden können. Hierzu ist auch eine Erweiterung der Regalkapazitäten notwendig.

Publikationen

I. „REALLEXIKON ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE“

Stand der Arbeit

Lieferung 113 (5. Lfg. von Bd. X) ist erschienen und enthält die Artikel „Franziskaner, Franziskanerinnen“ – „Frauen am Grab“. In Vorbereitung sind Lieferung 114 (6. Lfg. von Bd. X: „Frauen, berühmte“ – Fresko“), Lieferung 115 und 116, die 2010/2011 erscheinen sollen.

II. „KUNSTCHRONIK“

Die Kunstchronik, Monatsschrift für Kunstwissenschaft, Museumswesen und Denkmalpflege, Mitteilungsblatt des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V., ist regelmäßig erschienen.

Mitglieder der Redaktionskonferenz: Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, Prof. Dr. Wolfgang Augustyn, Verena Bestle M.A., Dr. Peter Diemer, Dr. Christian Fuhrmeister, Dr. Ulrike Grammbitter, Dr. Iris Lauterbach, Gabriele Strobel M.A., Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Regina Wenninger, Dr. Esther Wipfler.

III. BUCHPUBLIKATIONEN

Ulrike Grammbitter und Iris Lauterbach,

Das Parteizentrum der NSDAP in München

Hrsg. Zentralinstitut für Kunstgeschichte

München, Berlin: Deutscher Kunstverlag, 2009, 96 Seiten, 60 farbige und schwarzweiße Abbildungen
ISBN 978-3-422-02153-2

Das Parteizentrum der NSDAP am Königsplatz war das erste repräsentative Bauprojekt der Nationalsozialisten in Deutschland. Nach Plänen von Paul Ludwig Troost entstand bis 1937 ein monumentales Forum der Bürokratie und des Kults. Der klassizistische Königsplatz wurde zum Kultort für die in zwei „Ehrentempeln“ beigesetzten „Märtyrer der Bewegung“ und zur Kulisse für die Massenaufmärsche der NSDAP. Während im „Verwaltungsbau“ unter der Leitung des Reichsschatzmeisters das Parteivermögen kontrolliert und die Kartei der über sieben Millionen Parteimitglieder geführt wurde, diente der „Führerbau“ Adolf Hitler und seinem Stellvertreter als repräsentativer Amtssitz. Hier wurde am 30. September 1938 das Münchner Abkommen unterzeichnet. 1945 richtete die amerikanische Militärregierung in den ehemaligen Parteibauten den Central Art Collecting Point ein. Von hier aus wurden

Werke der nationalsozialistischen Beutekunst an die rechtmäßigen Eigentümer in ganz Europa restituert. Seit 1947 hat das Zentralinstitut für Kunstgeschichte seinen Sitz im ehemaligen „Verwaltungsbau der NSDAP“.

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band XXI

American Artists in Munich. Artistic Migration and Cultural Exchange Processes

Hrsg. Christian Fuhrmeister, Hubertus Kohle and Veerle Thielemans

Berlin, München: Deutscher Kunstverlag, 2009, 272 Seiten mit 98 schwarzweißen Abbildungen

ISBN 978-3-422-06833-9

Artists have always transgressed boundaries, travelling to the major artistic centers of their day, in pursuit of training, commissions or simply inspiration from abroad. The bicentennial celebration of the Munich Academy in 2008 offered an opportunity to examine the attraction that the self proclaimed Kunststadt or „City of the Art(s)“ held for American artists between 1850 and the First World War: Who came, when, and why? What was the significance of the American artistic community in Munich? How did the Munich experience shape the later careers of visiting artists?

American Artists in Munich is seeking to re-write the history of the lure of Munich by avoiding the reductive scenario of young inexperienced Americans seeking out an art training generally unavailable in their own country. Its aim is to contribute to the history of artistic formation, the history of art academies, and the academy as institution, embedded within cultural geography in a larger sense.

Munich's appeal for American artists turns out to cover many more areas than have been previously recognized, and the essays assembled in this volume show how the unique combination of royal patronage, institutional power, artistic training, public art collections, entrepreneurship, Bavarian craft traditions, new technologies, multiple venues for the display of art objects, geographical location, revival of history, the amalgam of the folkloristic and the aristocratic, affordable living, and, later, the lure of bohemian life, formed a special, indeed unique constellation.

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band XXIII

Georges-Louis Le Rouge: Détail des nouveaux jardins à la mode. Réimpression de l'édition originale Paris 1775-1790

Hrsg. Iris Lauterbach

Nördlingen: Uhl, 2009, 43 Seiten sowie ca. 500 Tafeln

ISBN 978-3-921503-99-7

Der Ingénieur-géographe du Roi Georges-Louis Le Rouge ist jedem, der sich mit der Gartenkunst des späten 18. Jahrhunderts beschäftigt, ein Begriff. Le Rouge hat der Nachwelt nicht nur Zeugnisse seiner Tätigkeit als Kartograph hinterlassen, sondern gab in seinem Pariser Verlag zwischen 1775 und 1790 auch 21 Hefte zur Gartenkunst heraus. Dieses knapp 500 großformatige Tafeln umfassende Vorlagenwerk ist seit seinem Erscheinen – zunächst von zeitgenössischen Gartenliebhabern, heute von Gartenhistorikern – als ein Musterbuch zu allen Erscheinungsformen mittel- und westeuropäischer Gartenkunst im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts gewürdigt worden. Es ist vor allem eine wahre Fundgrube zum Jardin anglo-chinois und seinen historisierenden Staffagebauten.

IV. „MÜNCHNER JAHRBUCH DER BILDENDEN KUNST“

Das „Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst“ wird gemeinsam von den Staatlichen Kunstsammlungen und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte herausgegeben. In der Redaktion vertritt das ZI Wolfgang Augustyn. Im Jahr 2009 erschien Band 59, 2008 (ISSN 0077-1899 / ISBN 3-925058-64-8).

Veranstaltungen

I. EINZELVORTRÄGE

14. Januar: Christian Hecht, Erlangen

Der byzantinische Diskos des Halberstädter Domschatzes - Herkunft und Verwendung

21. Januar: Wolfgang Liebenwein, Frankfurt am Main
Michelangelos Treppen für die Biblioteca Laurenziana
(In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz (Max-Planck-Institut) e.V.)

04. Februar: Sabine Fastert, Berlin
„Augenkunst“. Max Liebermann, Goethe und „künstlerisches Sehen“ um 1900

11. Februar: Daniel Hess, Nürnberg
Von den Freuden des Landlebens. Die Monats- und Jahreszeitenbilder Hans Wertingers
(Im Rahmen des Kolloquiums „Hans Wertinger: Hofkünstler der Wittelsbacher“)

11. Februar: Matthias Weninger, München
Hans Wertinger. Versuch einer Revision
(Im Rahmen des Kolloquiums „Hans Wertinger: Hofkünstler der Wittelsbacher“)

18. Februar: Bettina Gockel, Zürich
Bilder für Blinde. Sehen lernen als Thema der Malerei und Fotografie im 18. und 19. Jahrhundert

25. Februar: Iris Grötecke, Bochum/Dresden
Körper und Kleid: leiblicher Ausdruck und soziale Erfahrung als Argumentationsmuster im Tafelbild

28. Februar: Festvortrag anlässlich des 85. Geburtstags von Willibald Sauerländer
Carlo Ginzburg, Pisa
David, Marat - Art Politics Religion

04. März: Wolfgang Drost, Siegen
Kunst, ein Versprechen auf Glück? Positionen der Kunstkritik von Heine und Stendhal zu Baudelaire und Zola

06. Mai: Max Tillmann, München
„Un des Princes de toute l'Europe le plus connoisseur“. Zur Kunst und Sammelpolitik am Hof Max Emanuels in Frankreich (1708-1715)

13. Mai: Festvortrag anlässlich der Verleihung des Wolfgang-Ratjen-Preises 2009
Peter Schatborn, Amsterdam
Zu den Zeichnungen Rembrandts und seiner Schüler
(Gemeinsam mit dem Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT)

20. Mai: Olivier Bonfait, Aix-en-Provence
How Paris stole the idea of Painting. Louis XIV, Le Brun and Large Scale Painting

27. Mai: Cordula Grewe, New York
Avantgarde und Antijudaismus in der Kunst der Nazarener

17. Juni: Mirjam Neumeister, München
Tempel statt Dünen – Arkadien in den Niederlanden. Entwicklungen und Tendenzen holländischer Malerei nach 1650
(In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz (Max-Planck-Institut) e.V.)

24. Juni: Eckhard Leuscher, Passau
„Menschenlehre“: Oskar Schlemmer, Fausto Melotti und die anthropologischen Normen von Bauhaus und italienischem Faschismus

02. Juli: Richard Bauer, München
Dynastie und Bürgerschaft in Konkurrenz: München um 1480
(Im Rahmen der Tagung „Die Moriskentänzer im Münchner Stadtmuseum: Repräsentation und Performanz städtischen Selbstverständnisses“)

03. Juli: Thomas Weidner, München
Die Moriskentänzer im musealen Exil. Ein Resümee
(Im Rahmen der Tagung „Die Moriskentänzer im Münchner Stadtmuseum: Repräsentation und Performance städtischen Selbstverständnisses“)

08. Juli: Susan Tipton, München
Von London bis Venedig – Diplomatie und Zeremoniell in Gesandtenbildern von Luca Carlevarijs und Antonio Canal, genannt Canaletto

15. Juli: Hans-Christoph Dittscheid, Regensburg
Der Paragone bei den Asam: Die Klöster Rohr und Weltenburg

24. Juli: Bernd Roeck, Zürich
Die Architektur des Spätbarock in Süddeutschland: Wirtschaftshistorische Perspektiven
(Im Rahmen der Tagung „Klosterkultur in Bayern vor der Säkularisation - zwischen Heilsgeschichte und Aufklärung“)

09. Oktober: Peter Kurmann, Freiburg/Schweiz
Die Macht des Vorbildes. Original, Kopie, Zitat und Abwandlung in der Monumentalskulptur der Hochgotik
(Im Rahmen der Tagung „Original – Kopie – Zitat. Kunstwerke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Wege der Aneignung – Formen der Überlieferung“)

14. Oktober: Christian Quaeitzsch, München
„Une société de plaisirs?“ Die Festkunst am Hofe des Sonnenkönigs und ihre Rezeption

23. Oktober: Wolfgang Augustyn, München
Wie es zu den „Denkmälern deutscher Kunst“ kam. Ein Beitrag zur Gründungsgeschichte des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft
(Im Rahmen der Tagung „Das Mittelalter im Blick – Hundert Jahre Forschung im Deutschen Verein für Kunstwissenschaft“)

04. November: Hans Ramisch, München
Innen und Außen. Heilsgeschichtliche Bildrelationen am Florentiner Dom des 13.-15. Jahrhunderts

11. November: Festvortrag anlässlich der Verleihung des Helmut-Seling-Preises 2009
Katharina Hantschmann, München
Höfische Tafelkultur im Wien Kaiser Karls VI.
(Gemeinsam mit dem Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT)

16. Dezember: Jürgen Rapp, München
Der „benediktinische Himmel“ von Johann Evangelist Holzer in Münsterschwarzach. 3D-Rekonstruktion des zerstörten Jahrhundertwerkes von 1737/39 anhand des Augsburger Originalentwurfs

II. VORTRAGSREIHE „Architektur und Photographie der Moderne“

28. Oktober: Michael Stöneberg, München
Der anonyme Blick auf den „Neuen Bau“

18. November: Eva von Engelberg, Weimar
J. J. P. Oud - Avantgarde oder Tradition?

25. November: Matthias Noell, Berlin
„Matériaux bruts“. Gefundenes, Arrangiertes und Collagiertes in der Architektur des 20. Jahrhunderts

02. Dezember: Rudolf Fischer, München
„Der Industriebau ist heute eine fast populäre Angelegenheit“ – Das Neue Bauen und der Fabrikbau: Gebaute und geplante Industriearchitektur und die Architekturzeitschriften der Moderne

09. Dezember: Festvortrag anlässlich der Verleihung des Theodor-Fischer-Preises 2009
 Herman van Bergeijk, Delft
 Nochmals: Die Entwicklung der modernen Baukunst in Holland
 (Gemeinsam mit dem Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT)

III. WORKSHOPS

28. Januar: Anja Weisenseel
 Die institutionalisierte Bildbetrachtung. Nah- und Fernsicht in Kunstkritik und Ausstellungspraxis des 18. und 19. Jahrhunderts

01. April: Michael Stöneberg
 Die Entwicklung einer Architekturfotografie der Moderne in Deutschland 1900-1925

28. April: Geneviève Debien, Paris
 Otto Freundlich (1878-1943): Gesamtkunstwerk, Universalismus und Humanismus

29. Juni: James A. van Dyke, Oberlin, OH
 Die Halluzination in Otto Dix' Großstadt-Triptychon

28. Juli: Kristoffer Neville, Riverside, CA
 Fischer von Erlach's First Project for the „Entwurf einer historischen Architectur“. New Finds and New Problems

11. August: Eva von Engelberg, Weimar
 Dänemark um 1800 - der Klassizismus als Nationalstil?

19. November: Martino Stierli, Basel
 Mies van der Rohe und die (Foto-)Collage

IV. TAGUNGEN

Die Moriskentänzer im Münchner Stadtmuseum: Repräsentation und Performanz städtischen Selbstverständnisses

Öffentliche Tagung veranstaltet vom Münchner Stadtmuseum und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte

02.-03. Juli

Veranstaltungsorte: Altes Rathaus München, Münchner Stadtmuseum
www.zikg.eu/moriskentanz

Konzeption: Iris Lauterbach und Thomas Weidner

Der Bildhauer und Baumeister Erasmus Grasser (um 1450-1518) aus Schmidmühlen in der Oberpfalz schuf mit den Münchner Moriskentänzern ebenso einzigartige wie rätselhafte Hauptwerke der süddeutschen Bildschnitzerei des Spätmittelalters.

Anlässlich ihrer neuen Präsentation im Münchner Stadtmuseum standen die Moriskentänzer im Blickpunkt dieser interdisziplinären Tagung, die den offenen Fragen aus historischer, kunstgeschichtlicher, konservatorischer, musikwissenschaftlicher sowie kostümkundlicher Sicht nachging und die Figuren in ihren historischen Kontext zurückführte.

Programm:

- Unter Leitung von Gertrude Krombholz: Darbietung der „Münchner Moriskentänzer. Tanzgruppe der Technischen Universität München“
- Richard Bauer: Dynastie und Bürgerschaft in Konkurrenz: München um 1480
- Hans Ramisch: Ist über Grasser schon alles gesagt?



Tagungsprogramm, © Münchner Stadtmuseum

- Manuel Teget-Welz: Die Moriskentänzer des Erasmus Grasser und die Darstellung der Bewegung in der Skulptur um 1480
- Thomas Eser: Vom Morisk zum Putto? Verbildlichungen „heftiger Bewegtheit“ und die höfisch-bürgerliche Affektkontrolle im späten 15. Jahrhundert
- Angela Hückel und Henning Rader: Der „Hochzeiter“ in x-ray. Fragen zur Fassung der Moriskentänzer und Führung durch den Moriskensaal in der Dauerausstellung „Typisch München!“
- Julian Jachmann: Die Moriskentänzer im Kontext: Kommunale Räume in süddeutschen Reichs- und Residenzstädten
- Lorenz Welker: Die Rezeption des Fremden in Musik und Tanz der Renaissance: Die Moresca
- Johannes Pietsch: Die Kostüme der Moriskentänzer
- Filmvorführung Carl Lamb (1908 - 1968), „Die Moriskentänzer des Erasmus Grasser“ (D/1955); Einführung: Iris Lauterbach
- Ulrich Kirstein: Der Moriskentänzer im Herrgottswinkel. Zur Rezeption im Nationalsozialismus
- Thomas Weidner: Die Moriskentänzer im musealen Exil. Ein Resümee

Klosterkultur in Bayern vor der Säkularisation - zwischen Heilsgeschichte und Aufklärung

Öffentliche Tagung veranstaltet vom Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design der Technischen Universität München, dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte und der Stadt Burghausen

24.-25. Juli

Veranstaltungsorte: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Kloster Raitenhaslach bei Burghausen

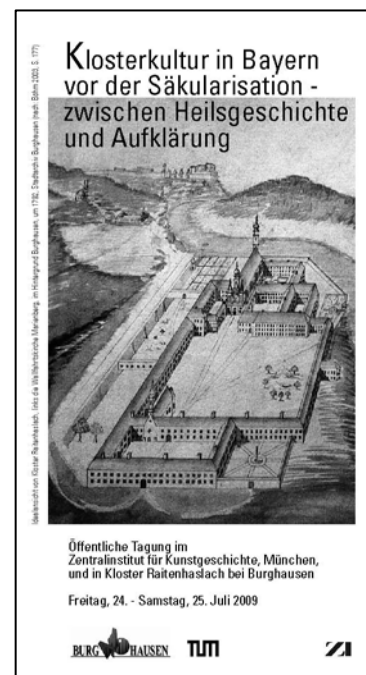
www.zikg.eu/klosterkultur

Konzeption: Iris Lauterbach und Hans Lange

Die Tagung widmete sich der Klosterkultur in Altbayern im 18. Jahrhundert und versuchte, künstlerische Strategien im Spektrum zwischen höfischer Repräsentation und aufgeklärter Nützlichkeit herauszuarbeiten. Anlass für die Veranstaltung waren bauhistorische und restauratorische Untersuchungen des Klosters Raitenhaslach, die nach Erwerb durch die Stadt Burghausen von der TU München durchgeführt wurden.

Programm:

- Peter Hersche: Warum gab es außerhalb des süddeutsch-österreichisch-schweizerischen Raums keine „Klosterschlösser“?
- Franz Matsche: Alter und Pracht. Die Konkurrenz der Klöster in Altbayern
- Kathrin Müller: Von Cîteaux nach Raitenhaslach. Zisterziensische Ordensverfassung und bayerischer Barock
- Sibylle Appuhn-Radtke: Reliquien, Stifter, Ordenslob. Die Ehrenpforten zur Feier des 600-jährigen Ordensjubiläums in Raitenhaslach (1698)
- Erwin Emmerling: Ehemaliges Kloster Raitenhaslach – Bestandsdokumentation der Anlage und Raumbuch
- Peter Heinrich Jahn: Invention statt Norm – architektonische Concetti in der frühneuzeitlich-monastischen Baukultur Altbayerns
- Hans Lange: Erst die Kirche dann der Konvent oder umgekehrt? - Planungs- und Baustrategien im süddeutschen Klosterbau des 18. Jahrhunderts
- Bernd Roeck: Die Architektur des Spätbarock in Süddeutschland: Wirtschaftshistorische Perspektiven
- Rundgänge über das Klostergelände und Begehungen der Kirche, der Klostergebäude (Prälatenstock mit Festsaal und Abtskapelle) und der Wallfahrtskirche Marienberg



Tagungsprogramm, Idealansicht von Kloster Raitenhaslach, links die Wallfahrtskirche Marienberg, im Hintergrund Burghausen, um 1792, Stadtarchiv Burghausen (nach: Böhm 2003, S. 177) ; © ZI/Behrens

Original – Kopie – Zitat. Kunstwerke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Wege der Aneignung – Formen der Überlieferung

Tagung veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München

08.-10. Oktober

Veranstaltungsort: Zentralinstitut für Kunstgeschichte

www.zikg.eu/original-kopie-zitat

Die Vorträge dieser Tagung zu Fragen der kunsthistorischen Objektforschung und Realienkunde behandelten unterschiedliche Wege der Aneignung und Überlieferung von Kunstwerken: Fragen nach Form, Authentizität und Zeitstellung, jedoch auch ikonographische und funktionsgeschichtliche Probleme. Zu diesem Themenkreis gehört das Kopieren als rezeptiver oder kreativer Prozess, ferner das Nachbilden von Prototypen als Werkstattkonvention sowie die Vervielfältigung von Werken mit Hilfe kommerzieller Reproduktionsverfahren. Die Auseinandersetzung mit Vorbildern spiegelt sich auch im Zitieren von Kunstwerken aus ikonographischen oder politischen Beweggründen. Angesichts der zunehmenden „Enthistorisierung“ erschien eine differenzierte Sicht auf Objekte im Wechselspiel ihrer historischen Wirkungsgeschichte hilfreich, um das methodische Instrumentarium der kunsthistorischen Mittelalter- und Frühneuzeit-Forschung zu überprüfen. Dazu präsentierten Vertreter verschiedener Arbeitsbereiche und Tätigkeitsfelder der Kunstgeschichte Fallbeispiele aus verschiedenen Gattungen.

Programm:

- Christian Freigang: Zum Kopiebegriff in der mittelalterlichen Architektur
- Marc Carel Schurr: Oft kopiert und nie erreicht? Die Pariser Sainte-Chapelle als Vorbild und Inspiration
- Heidrun Stein-Kecks: Kopie und Kulturtransfer
- Frank Matthias Kammel: Das repetierte Bild. Vervielfältigte Bauplastik im Mittelalter
- Thomas Weigel: Neue Überlegungen zur Apostelfolge der Brabender-Werkstatt in St. Stephan, Krefeld
- Matthias Exner: Renovatio contra Inventio. Kopienkritik an Denkmälern früh- und hochmittelalterlicher Wandmalerei
- Ulrich Söding: Imitation und Imagination. Das Grabdenkmal als Gegenstand der Wandmalerei
- Lukas Madersbacher: Der lange Schatten des Jan van Eyck
- Stephan Kemperdick: Von der Vorlage zum Kunstwerk: Kopien nach Rogier van der Weydens Kreuzabnahme
- Brigitte Kurman-Schwarz: Kreatives Kopieren und Paraphrasieren in der Glasmalerei des Mittelalters
- Hartmut Scholz: Serienproduktion in der spätmittelalterlichen Glasmalerei
- Daniel Hess: Luther am Scheideweg oder der Fehler eines Kopisten? Ein Cranach-Bild auf dem Prüfstand
- Matthias Weniger: Zur Frage von Original und Kopie am Beispiel der Porträts von Hans Wertinger
- Peter Kurmann: Die Macht des Vorbildes. Original, Kopie, Zitat und Abwandlung in der Monumentalskulptur der Hochgotik
- Harald Wolter-von dem Knesebeck: Zur Verwendung von Druckgraphik in der profanen Wandmalerei
- Veronika Pirker-Aurenhammer: Lacunae – Lückenhaft kopieren als Zeichen von Authentizität. Beobachtungen zu einem unbekanntem Aratea-Fragment des 15. Jahrhunderts aus Neapel
- Michael Roth: Die zeichnerische Aneignung druckgraphischer Arbeiten des 15. Jahrhunderts
- Peter Schmidt: Heilsvermittlung und Reproduktion: Die Mediengeschichte der „Gnadenbildkopie“ im ausgehenden Mittelalter
- Wolfgang Augustyn: Vom Inhalt zum Dekor: Der französische Sibyllenzyklus in Handschriften und Drucken



Tagungsprogramm, oben: Rogier van der Weyden, Kreuzabnahme (Madrid, Museo del Prado); unten: Kopie nach Rogier van der Weyden, (Löwen, St. Peter); © ZI

Das Mittelalter im Blick – Hundert Jahre Forschung im Deutschen Verein für Kunstwissenschaft

Tagung veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte und dem Deutschen Verein für Kunstwissenschaft e.V. anlässlich des Erscheinens von Band VII der „Karolingischen Miniaturen“, Hrsg. von Wilhelm Koehler (†) und Florentine Mütterich

23. Oktober

Veranstaltungsort: Zentralinstitut für Kunstgeschichte

www.zikg.eu/mittelalterimblick

Programm:

- Sven Hauschke: Die „Bronzegeräte des Mittelalters“
- Rüdiger Becksmann: Die Erschließung der mittelalterlichen Glasmalerei und ihres Kontextes Der deutsche Beitrag zum internationalen „Corpus Vitrearum“
- Dorothee Kemper: Die großen Reliquenschreine des Mittelalters
- Rainer Kahsnitz: Adolph Goldschmidts Elfenbeincorpus - einst und jetzt
- Fabrizio Crivello: Zur Erforschung der frühmittelalterlichen Buchmalerei: „Die karolingischen Miniaturen“
- Matthias Exner: Vorstellung der Neuerscheinung
- Wolfgang Augustyn: Wie es zu den „Denkmälern deutscher Kunst“ kam. Ein Beitrag zur Gründungsgeschichte des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft



Tagungsprogramm, Paris, Bibliothèque Nationale de France, ms. lat. 2 (Bibel), fol. 11a ; © ZI/Behrens

V. AUSSTELLUNGEN

Ralf Kaspers „Metamorphosen - Fotografie“

06. Mai - 05. Juni

Ausstellung im nördlichen Lichthof des Zentralinstituts für Kunstgeschichte

Metamorphosen – (Ver)Wandlungen: Unter dieses Thema stellte Ralf Kaspers seinen Zyklus großformatiger Photographien, der im Frühjahr 2009 im Zentralinstitut für Kunstgeschichte erstmals öffentlich zu sehen war. Das Denken in Zyklen, in größeren, thematisch gebundenen Bildkomplexen ist charakteristisch für Kaspers' konzeptionelle Herangehensweise, ohne dass dabei die inhaltlichen Zusammenhänge schon auf den ersten Blick sinnfällig scheinen, noch zwingend der seriellen Erweiterung zu ihrer Interpretation bedürfen. Jede einzelne Aufnahme vermag durchaus für sich zu stehen und bleibt dabei auch in sich abgeschlossen, wenngleich Thema und Variation, wie sie bei einer Präsentation im Zyklus zwangsläufig gegeben sind, dem einzelnen Werk immer wieder neue Bedeutungsebenen hinzufügen. Mit den „Metamorphosen“ schlägt Kaspers nur vordergründig eine neue Richtung ein, die dennoch schlüssig an frühere Zyklen und Einzelaufnahmen anschließt.

(Wolf Tegethoff)

Rosa Maria Krinner „Physiognomien. Aquarelle und Zeichnungen 2007 bis 2009“

30. Oktober - 23. Dezember

Ausstellung im nördlichen Lichthof des Zentralinstituts für Kunstgeschichte

Den Zustand „menschlicher Geworfenheit“ vermitteln die Köpfe, die Rosa Maria Krinner in Aquarell-Technik auf kariertes Papier eines einfachen Spiralblocks malt. Ihre Bilder entstehen mit Wasserfarben aus dem Malkasten, Bleistift, Filzstift und unpräzisen Beimischungen, wie etwa Zigarettenasche und Kaffee. Aus wolkenartig ineinander fließenden Grau-, Rosa- und Blau-Tönen zeichnen sich Gesichter ab mit individueller Physiognomie. In äußerster Reduktion verleiht sie ihnen charakteristische Züge, die existentielle Ängste widerspiegeln, wie Aggression, Einsamkeit und Tod. Es ist vor allem der Ausdruck der Augen, die den Betrachter fesseln und ihn die seelische Verfassung der Charaktere spüren lassen.

(Anne Erfle)

VI. WEITERE VERANSTALTUNGEN

Kolloquium „Hans Wertinger: Hofkünstler der Wittelsbacher“

Am 11. Februar fand das Kolloquium „Hans Wertinger: Hofkünstler der Wittelsbacher“ mit Vorträgen von Daniel Hess und Matthias Weniger statt.

85. Geburtstag von Willibald Sauerländer

Anlässlich des 85. Geburtstags von Willibald Sauerländer lud das Zentralinstitut für Kunstgeschichte am 28. Februar zu einer Feier in den großen Lesesaal der Bibliothek des Zentralinstituts ein. Der Festvortrag wurde von Carlo Ginzburg zum Thema „David, Marat – Art Politics Religion“ gehalten.

Carlo Ginzburg (links) und Willibald Sauerländer am 28.2. im großen Lesesaal der Bibliothek; © ZI /Behrens



Historische Filme zum NSDAP-Parteizentrum am Königsplatz

Im Rahmen der Neuerscheinung „Das Parteizentrum der NSDAP in München“ wurden am 29. September im nördlichen Lichthof einige historische Propaganda- und Dokumentar-Filme aus den Beständen des Bundesarchivs zur Entstehungs- und Nutzungsgeschichte des NSDAP-Parteizentrums am Königsplatz gezeigt:

- Der Bau der Münchner „Ehrentempel“, 1935
- „Ewige Wache“, 1935: Einweihung der „Ehrentempel“ und Ritual zum 9. November
- Deulig-Tonwoche 202/1935: Einweihung der „Ehrentempel“
- „Für uns“, 1937: Ritual zum 9. November
- „Welt im Film“ 86/1947: Sprengung der „Ehrentempel“

Präsentation von Neuerscheinungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte

Am 2. Dezember fand die Präsentation der Neuerscheinungen „American Artists in Munich. Artistic Migration and Cultural Exchange Processes“, hrsg. von Christian Fuhrmeister, Hubertus Kohle und Veerle Thielemans sowie „Georges-Louis Le Rouge: Détail des nouveaux jardins à la mode. Réimpression de l'édition originale Paris 1775-1790“, hrsg. von Iris Lauterbach, statt.

Kunsthistorischer Bücherflohmarkt für aktuelle und antiquarische Fachliteratur

Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte veranstaltete am 2. und 3. Dezember einen kunsthistorischen Bücherflohmarkt, der gut besucht wurde. Der Erlös aus dem Verkauf von Dubletten sowie privaten Buchspenden floss in den Erwerbungssetat der Bibliothek.

BR alpha Campus: Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Der TV-Sender des Bayerischen Rundfunks BR-alpha erstellte in seiner Sendereihe alpha-Campus unter dem Titel „Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Vom Central Art Collecting Point zum internationalen Treffpunkt von Wissenschaftlern“ ein Filmportrait über das Zentralinstitut, das am 7. Dezember ausgestrahlt wurde.

Stipendien und Preise

I. NACHWUCHSFÖRDERPREISE CONIVNCTA FLORESCIT

Wolfgang-Ratjen-Preis 2009

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der graphischen Künste, gestiftet vom Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT

In diesem Jahr wurden zwei gleichwertige Preise vergeben:

Preisträgerin: Alessa Rather, Berlin, für ihre Magisterarbeit „Die Radierung ‚Anbetung der Könige‘ von Giambattista Tiepolo“.

Preisträgerin: Pia Rudolph, Eichstätt, für ihre Magisterarbeit „Buchkunst im Zeitalter des Medienwandels. Die deutschsprachigen Bibelcodices der Henfflin-Werkstatt vor dem Hintergrund der spätmittelalterlichen Ikonographie“.

Die Preisverleihung fand am 13. Mai statt. Den Festvortrag „Zu den Zeichnungen Rembrandts und seiner Schüler“ hielt Peter Schatborn, Amsterdam.

Helmut-Seling-Preis 2009

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Angewandten Kunst, gestiftet vom Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT

Preisträgerin: Sylvia Stephan, Pullach, für ihre Dissertation „Das körperwiderständige Schmuckobjekt. Autorenschmuck in Europa seit den 1960er Jahren“.

Die Preisverleihung fand am 11. November statt. Katharina Hantschmann, München, hielt den Festvortrag zum Thema „Höfische Tafelkultur im Wien Kaisers Karls VI.“.

Theodor-Fischer-Preis 2009

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten zur Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, gestiftet vom Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT

Preisträgerin: Britta Hentschel, Zürich, für ihre Dissertation „Gaetano Koch (1849-1910). Bauen für das Dritte Rom“.

Die Preisverleihung fand am 9. Dezember statt. Der Festvortrag „Nochmals: Die Entwicklung der modernen Baukunst in Holland“ wurde von Herman van Bergeijk, Delft, gehalten.

Forschungsaufenthalte der Preisträger

Folgende Preisträger nahmen im Jahr 2009 ihr Forschungsstipendium am Zentralinstitut wahr:

Pia Rudolf, Eichstätt, Wolfgang-Ratjen-Preis 2009, 06-08/2009

Eva von Engelberg, Weimar, Theodor-Fischer-Preis 2007, 08/2009

Martino Stierli, Basel, Theodor-Fischer-Preis 2008, 10-11/2009

Alessa Rather, Berlin, Wolfgang-Ratjen-Preis 2009, 11/2009-01/2010

II. LÄNDERSTIPENDIEN

Baden-Württemberg:

Bettina Heinemann M.A.: Kapellenstiftungen des Spätmittelalters in Florenz, Padua und Bologna (bis 28.02.)

Tamara Tolnai M.A.: Die Kunstpatronage der Familie Roverella (ab 01.03.)

Freistaat Bayern:

Dr. Manuel Teget-Welz: Gregor Erhart, ein Augsburger Bildschnitzer der Frührenaissance (bis 30.11.)
Thomas Reiser M.A.: Übersetzung der „Hypnerotomachia Poliphili“ mit philologisch-mythologischem Kommentar (als Teil einer Studienausgabe) (ab 01.12.)

Freie und Hansestadt Hamburg:

Anja Weisenseel M.A.: Die institutionalisierte Bildbetrachtung. Nah- und Fernsicht im kunsttheoretischen Diskurs und der Ausstellungspraxis um 1800

Niedersachsen:

Michael Stöneberg: Entwicklungen in der deutschen Architekturfotografie 1890 – 1925

Freistaat Sachsen:

Benjamin Sommer M.A.: Spätgotische Flügelaltäre in Mitteldeutschland - Erfurt, Leipzig, Stendal

III. WEITERE NATIONALE UND INTERNATIONALE STIPENDIEN

Alexander von Humboldt Stiftung

Jonathan Petropoulos, Claremont, CA: „Modernistische Kulturfiguren im ‚Dritten Reich‘“, 05-08/2009

DAAD

James A. van Dyke, Oberlin, OH: „A Materialist Analysis of Otto Dix's Tragic ‚Metropolis‘“, 06/2009

Geneviève Debien, Paris: „Otto Freundlich (1878-1943): Gesamtkunstwerk, Universalismus und Humanismus“, 10/2008-07/2009

Lucie Rychnová, Jičín: „Italienische Inspirationen in der Gartenkunst um das Jahr 1700“, 08-10/2009

Susannah Fisher, New Brunswick, NJ: „Materializing the Word: Ottonian Liturgical Manuscript Covers and Viewer Reception“, 10/2009-07/2010

Samuel H. Kress Foundation

Heidi C. Gearhart M.A., University of Michigan: „Theophilus‘ ‚On Diverse Arts‘ and the Medieval Monastic Artisan“, 02/2007-09/2009

Stipendium zur Erforschung einer ‚Geteilten Sammlung‘ - Grafische Bestände des ehemaligen Kölner Jesuitenkollegs in Paris

Claudia Schwaighofer, München

Die wissenschaftliche Betreuung liegt bei Prof. Dr. Bénédicte Savoy, Institut für Geschichte und Kunstgeschichte, TU Berlin, in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte und dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte, Paris.

Ungarisches-Staatliches Eötvös Stipendium

Krisztina Havasi, Budapest: „Kathedralbauten im mittelalterlichen Ungarn im 12.-13. Jahrhundert“, 03/2009-06/2009

V. STIPENDIATENBETREUUNG

Das von Iris Lauterbach organisierte wissenschaftliche Betreuungsprogramm für die Stipendiatinnen und Stipendiaten umfasste neben Workshops (siehe S.17) folgende Veranstaltungen:

22. April: Ausstellung „Kurfürst Johann Wilhelms Bilder“, Alte Pinakothek; mit Christian Quaeitzsch

02. Juni: Kempten und Kloster Ottobeuren

15. Juni: Exkursion zu Gregor Erhart: Donauwörth (Stadtpfarrkirche, Sakramentshaus, Heilig-Kreuz-Kirche), Kloster Kaisheim, Schloss Leitheim, Kloster Holzen; mit Manuel Teget-Welz

25. Juni: Schloss Lustheim; mit Ernst Götz

12. November: Ausstellung „Rubens“, Alte Pinakothek; mit Christian Quaeitzsch

Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts

I. LEHRTÄTIGKEIT AN UNIVERSITÄTEN

Sibylle Appuhn-Radtke:

WS 2008/09, Hochschule für Philosophie München: „Porträt – Landschaft – Historienbild ... Zur Entwicklung der Bildgattungen und ihrer Transformation im 20. Jh.“ (Hauptseminar)

SS 2009, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: „Einführung in die Geschichte der Bildgattungen“ (Vorlesung)

WS 2009/10, Hochschule für Philosophie München: „Kunstschaffen und Mäzenatentum von Frauen. Beispiele aus Mittelalter und Neuzeit“ (Hauptseminar)

Wolfgang Augustyn:

WS 2008/09, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Gedeutete Geschichte: Illustrierte Geschichtsschreibung und Geschichtsdeutung im Mittelalter“ (Hauptseminar)

SS 2009, Karl-Franzens-Universität Graz: „Typologie im Mittelalter: Zu Theorie und Praxis einer allegorischen Methode in den Bildkünsten des Mittelalters“ (Vorlesung); „Sonne, Mond und Sterne: Astronomie und Astrologie als Thema der Kunst in Mittelalter und früher Neuzeit“ (Hauptseminar)

WS 2009/10, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Zum Verhältnis von Baugeschichte und Funktion: Deutsche Kathedralen des Mittelalters“ (Hauptseminar); Karl-Franzens-Universität Graz: „Kunst und Mythos. Theorie und Praxis mythologischer Darstellungen in Mittelalter und Früher Neuzeit“ (Vorlesung)

Peter Diemer:

SS 2009, Universität Augsburg: Florenz (Exkursion zusammen mit Dorothea Diemer); Bamberg (Exkursion zusammen mit Dorothea Diemer)

Rudolf Fischer:

SS 2009, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg: „Industriearchitektur der Moderne 1900-1945“ (Seminar)

Christian Fuhrmeister:

WS 2009/2010, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Architektur im Nationalsozialismus“ (Übung)

Stephan Klingen:

WS 2009/10, Universität Paderborn, Lehrstuhl für Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO, Historisches Institut: „Führerauftrag Monumentalmalerei“ (Blockseminar im Rahmen des Seminars „Aktuelle Forschungsfelder für Historiker“)

Iris Lauterbach:

WS 2008/09, SS 2009, WS 2009/10, Technische Universität München, Institut für Entwerfen, Stadt-, Regional- und Freiraumplanung: „Geschichte der Gartenkunst“ (Vorlesung und Übung)

Wolf Tegethoff:

SS 2009, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Die Architektur des 19. Jahrhunderts in Deutschland“ (Hauptseminar)

Manuel Teget-Welz:

WS 2008/09, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: „Seminar vor Originalen im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg“ (Mittelseminar), „Bildende Kunst I Mittelalter“ (Begleitende Übung 1 & 2); Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Fachbereich Kunstgeschichte, Archäologie, Bildende Kunst: „Veit Stoß und die Bildschnitzer der Dürerzeit“ (Seminar)

SS 2009, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: „Durchgeblickt - Glasmalerei der Dürerzeit in Nürnberg“ (Mittelseminar); Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Fachbereich Kunstgeschichte, Archäologie, Bildende Kunst: „Nürnbergs Klöster und ihre Kunstwerke im Spätmittelalter“ (Seminar mit Exkursion)

WS 2009/10, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: „Michael Wolgemut - Mehr als Dürers Lehrer“ (Mittelseminar)

Esther Wipfler:

SS 2009, Wayne State University, Junior Year in Munich an der Ludwig-Maximilians-Universität München: „Art in Munich“ (Seminar)

WS 2009/2010, Technische Universität München, Lehrstuhl für Restaurierung: „Profane Ikonographie I“ (Vorlesung)

II. VORTRÄGE UND TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN

Sibylle Appuhn-Radtke:

12.-14. März: Jahrestagung des Vereins Jesuitica e.V.: „Jesuiten in Eichstätt“, Bischöfliches Seminar, Eichstätt, (Konzeption und Durchführung); Vortrag „... in honorem omnium SS. Angelorum, praecipue Tutelarium.“ Schutzengel-Darstellungen zwischen Renaissance und Barock“.

14.-16. Oktober: Tagung „Die sieben Todsünden“, Institut zur Erforschung der frühen Neuzeit, Wien; Vortrag „Hochmut kommt vor dem Fall.“ Zur Ikonographie des Lasters Superbia“.

28. November: Vortrag „St. Ursula, eine neue Pfarrkirche für Schwabing“, Verein für christliche Kunst, München.

Wolfgang Augustyn:

22. Januar: Vortrag „Kunst fordert Glaube heraus“ im Rahmen der Vortragsreihe „Zumutungen“, Katholische Akademie, München.

26.-28. März: Internationale Tagung der Vereinigung zur Erforschung der neueren Geschichte „L'art de la paix. Kongresswesen und Friedensstiftung im Zeitalter des Westfälischen Friedens“, Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn; Vortrag „Der Friede als Ereignis und Zustand in den Bildkünsten des 17. Jahrhunderts“.

31. März: Vortrag „Christus am Ölberg von Wolf Huber und von Sisto Badalocchio: ein Vergleich“ im Rahmen der Vortragsreihe „Bild und Botschaft“, Ludwig-Maximilians-Universität München.

20.-22. September: Internationale Tagung „Die Klosterpfalz im frühen und hohen Mittelalter“, Münstair (Schweiz); Vortrag „Kaisersaal und Fürstenzimmer: Nachmittelalterliche Repräsentationsräume in Klöstern“.

10. Oktober: Tagung „Original – Kopie – Zitat. Kunstwerke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Wege der Aneignung – Formen der Überlieferung“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München; Vortrag „Vom Inhalt zum Dekor: Der französische Sibyllenzyklus in Handschriften und Drucken“.

23. Oktober: Tagung „Das Mittelalter im Blick – Hundert Jahre Forschung im Deutschen Verein für Kunstwissenschaft“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München; Vortrag „Wie es zu den ‚Denkmälern deutscher Kunst‘ kam. Ein Beitrag zur Gründungsgeschichte des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft“.

28. November: Vortrag „Aufklärung durch das Buch“, Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Sommerpalais Greiz.

Aysegül Cihangir:

25.-29. März: „KANON - XXX. Deutscher Kunsthistorikertag“, Marburg.

07.-08. Mai: „Kunstabibliotheken im 21. Jahrhundert. Ein Expertengespräch der Arbeitsgemeinschaft der Kunstabibliotheken (AKB)“, Berlin.

12.-13. Juni: Konferenz „Montrer, exposer, représenter en Allemagne et en France (XIXe/XXe siècles). Les expositions et festivals internationaux au cœur des stratégies visuelles et des circulations culturelles européennes“, Université Cergy-Pontoise, Frankreich; Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne, Paris; Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris; Institut National d'Histoire de l'art, Paris; Centre interuniversitaire de recherche en histoire de l'art, Paris; Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich; Vortrag „L'autoreprésentation de l'Empire Ottoman par la photographie aux Expositions Internationales autour de 1890“.

Peter Diemer:

29.-31. Januar: Tagung „Welt, Bild, Museum. Topographien der Kreativität“. Symposium zu Ehren von Prof. Dr. Ekkehard Mai, Wallraf-Richartz-Museum und Kunsthistorisches Institut der Universität Köln, Köln; Vortrag „Dresden, Ambras, Prag, München - und die Skulptur. Vier Sammlungskonzepte der frühen Neuzeit“ (mit Dorothea Diemer).

25.-29. März: „KANON - XXX. Deutscher Kunsthistorikertag“, Marburg.

07. Juli: Vortrag „Raritätenkabinette. Über die Anfänge aristokratischer Sammeltätigkeit in der frühen Neuzeit“ (mit Dorothea Diemer), Seniorenstudium der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Rudolf Fischer:

10. November: Vortrag „Licht und Transparenz. Das neue Bauen und der Fabrikbau“ im Rahmen der Vortragsreihe „Architektur, Industrie und Technik“, Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck, Innsbruck.

02. Dezember: Vortrag „Der Industriebau ist heute eine fast populäre Angelegenheit – Das Neue Bauen und der Fabrikbau: Gebaute und geplante Industriearchitektur und die Architekturzeitschriften der Moderne“ im Rahmen der Vortragsreihe „Architektur und Photographie der Moderne“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München.

Christian Fuhrmeister:

23.-24. Januar: Symposium „Der Reichskunstwart. Staatliche Kulturpolitik in der Weimarer Republik“, Kunsthistorisches Institut der Freien Universität Berlin, Lehrstuhl Professor Dr. Harold Hammer-Schenk, Berlin; Vortrag „Im Einsatz für das Reich, bei Tag und Nacht: Redslobs Bemühungen um das Reichsehnenmal“.

11. Februar: Arbeitsgespräch „Kunstschutz: Zur Dialektik von Dokumentation und Zerstörung“, Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg, Philipps-Universität Marburg.

12. Februar: 1. Uelzener Gespräch „Archäologie und völkisches Gedankengut: Umgang mit dem eigenen Erbe“, Neues Rathaus, Uelzen; Vortrag „Völkische Memorialarchitektur im Nationalsozialismus: Hermann Willes ‚Germanische Gotteshäuser‘ (1933) und das Hans-Mallon-Ehnenmal auf Rügen (1937)“.

25.-28. Februar: 97th Annual Conference der College Art Association, Los Angeles; Vortrag „Natural Attacks? The Politics of Lightning and the French Revolution“.

07.-08. März: Conference „Front to Rear: Architecture and Planning during World War II“, Institute of Fine Arts, New York University; Canadian Center for Architecture; Princeton University's School of Architecture, New York.

25.-29. März: „KANON - XXX. Deutscher Kunsthistorikertag“, Marburg.

15.-16. Mai: Tagung „Kunstgeschichte nach 1968“, Institut für Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe (TH).

22. Juni: Vortrag „Purifizierung, Moderne, Ideologie. Zur Umgestaltung des Braunschweiger Doms im Nationalsozialismus“, Theologisches Zentrum und Predigerseminar, Braunschweig.

26.-27. Juni: Fachtagung „Alois J. Schardt – ein Kunsthistoriker zwischen Weimarer Republik, ‚Drittem Reich‘ und Exil in Amerika“, Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt und Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle/Saale; Vortrag „Insider im Exil? Zu Alois Schardts Typoskript ‚Kurze Übersicht über die künstlerische Lage und Entwicklung zwischen 1900 und 1940‘“.

14.-15. September: 2. Workshop des Forschungsnetzwerkes „Hitlers Architekten“, Universität Heidelberg und Architekturmuseum der Technischen Universität München, München.

08.-11. Oktober: 33rd Annual Conference der German Studies Association, Sektion „Memorial Culture and Discourses of Remembrance in the Weimar Republic“, Washington, D.C.; Vortrag „Dead Workers, Dead Politicians, Dead Soldiers: The Significance of Monuments“.

21.-25. Oktober: Internationale Fachtagung „München als europäisches Zentrum der Künstlerausbildung“, begleitend zur Ausstellung Zagreb – München. Die kroatische Malerei und die Akademie der Bildenden Künste in München, Institut für Kunstgeschichte und Kunstpavillon Zagreb, Zagreb; Vortrag „Agram 1942: ‚Deutsche Plastik der Gegenwart.‘ Zur Ausstellungspolitik des Nationalsozialismus in Kroatien“.

26.-28. November: Symposium „Hitler und die Deutschen. Volksgemeinschaft und Gewalt“, Deutsches Historisches Museum, Berlin; Vortrag „Die Ikonographie der Volksgemeinschaft“.

Ulrike Grammbitter:

31. April: Vortrag „Die Architektur des Nationalsozialismus in München“, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Verbindung mit dem Historischen Verein Dillingen, Dillingen.

16. Mai: Vortrag „Unbequemlichkeiten der Erinnerung an den Nationalsozialismus. 1945 bis heute“, Initiative Stolpersteine für München e. V., München.

02.-05. Juni: 98. Deutscher Bibliothekartag, Erfurt.

14.-15. September: 2. Workshop des Forschungsnetzwerkes „Hitlers Architekten“, Universität Heidelberg und Architekturmuseum der Technischen Universität München, München.

Karin Hellwig:

06. Februar: Vortrag „Gor ain honhamichs lannd do niemet wond‘ – Die Reise Ottheinrichs von der Pfalz durch Spanien und Portugal 1519-1520“, Kunsthistorisches Institut der Freien Universität, Berlin.

19.-21. März: Vortrag „The Journey of Ottheinrich von der Pfalz to Spain in the Winter of 1519-20: An

Early ‚Kavalierstour‘ with Cultural and Political Implications“ im Rahmen des Annual Meetings, Renaissance Society of America, Los Angeles.

24. November: Vortrag „Velázquez' Portrait of the Sculptor Juan Martínez Montañés and the Paragone Debate in 17th Century Spain“, National Gallery, London.

Rüdiger Hoyer:

07.-08. Mai: „Kunstabibliotheken im 21. Jahrhundert. Ein Expertengespräch der Arbeitsgemeinschaft der Kunstabibliotheken (AKB)“, Berlin; Vortrag „Das kunsthistorische Publikationswesen und die Kunstabibliotheken der Zukunft“.

02.-05. Juni: Normdaten-Anwendertreffen auf dem 98. Deutschen Bibliothekartag, Erfurt; Vortrag „Konversion und Klassifizierung von PND-/SWD-Daten im Kunstabibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Rom“.

23.-27. August: World Library and Information Congress: 75th IFLA General Conference and Assembly, Mailand.

15. Oktober: Revues scientifiques: état des lieux et perspectives. Table ronde organisée par l'Institut historique allemand et le département d'histoire de l'Université de Zurich, Deutsches Historisches Institut, Paris.

15. Oktober und 10. Dezember: Sitzung des Comité de pilotage des „Projet de formation en compétences documentaires en sciences humaines et sociales, pour un public franco-allemand“ (ENSSIB Lyon, CIERA Paris, Deutsches Historisches Institut Paris), Deutsches Historisches Institut, Paris.

Stephan Klingen:

25.-29. März: „KANON - XXX. Deutscher Kunsthistorikertag“, Marburg.

11. Juni: Fachtagung „Dokumentation in der Restaurierung und Denkmalpflege. Eine Bestandsaufnahme“, Fachhochschule Potsdam; Vortrag „Eine Denkmalsrettung eigener Art - Der ‚Führerauftrag Monumentalmalerei‘ eine Dokumentationskampagne 1943 – 1945“.

28. August: Tagung „Bild / Code / Speicher / Strategien des digitalen Erinnerns. Wissenschaftliche Tagung zu Ehren von Prof. Dr. Rudolf Gschwind“, Universität Basel; Vortrag „Farbfotografie zwischen Dokumentation und Propaganda – der ‚Führerauftrag Monumentalmalerei‘ von 1943“.

10. Dezember: Vortrag „Der ‚Führerauftrag Monumentalmalerei‘ – eine Dokumentationskampagne 1943-1945“ im Rahmen des Seminars „Aktuelle Forschungsfelder für Historiker“, Lehrstuhl für Materielles und Immaterielles Kulturerbe UNESCO, Prof. Dr. Eva-Maria Seng, Historisches Institut der Universität Paderborn.

Iris Lauterbach:

12. Januar: Vortrag „Der Central Art Collecting Point in München, 1945-1949“, Historischer Verein für Oberbayern, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München.

14.-16. Mai: Jahrestagung des Arbeitskreises historische Gärten in Deutschland der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V., Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Gotha.

24.-26. Mai: Tagung „Hortus ex machina. Der Bergpark Wilhelmshöhe im Dreiklang von Kunst, Natur und Technik“, Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS und Museumslandschaft Hessen Kassel, Kassel; Vortrag „die Seele der Gärten und ihre vornehmste Zierde‘ – Wasser in der Gartenkunst des Barock“.

04.-05. September: 30. Jahrestagung des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V., „Nürnbergers Hesperidengärten und die mittelfränkische Orangeriekultur“, Nürnberg.

14.-15. September: 2. Workshop des Forschungsnetzwerkes „Hitlers Architekten“, Universität Heidelberg und Architekturmuseum der Technischen Universität München, München.

18. September: Vortrag „Eule oder Orgel: Wasserkünste in den Gärten der Renaissance“, Museumsverein Kassel und Deutsch-italienische Gesellschaft Kassel, Kassel.

29. September: Historische Einführung zu Filmdokumenten zum NSDAP-Parteizentrum, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München.

15.-17. Oktober: Tagung „Neue Modelle im Alten Europa (1500-1750)“, Philipps-Universität, Kunstgeschichtliches Institut und Seminar für neuere Geschichte, Marburg; Vortrag „Faire céder l'art à la nature: Natürlichkeit in der Gartenkunst um 1700“.

20. Oktober: Vortrag „Nationalsozialistische Beutekunst und Restitution. Der Central Collecting Point in München 1945-1949“, Kulturhistorische Sammlung Vaterstetten.

10.-12. Dezember: Workshop „Reisen in Parks und Gärten. Umriss einer Rezeptions- und Imaginationsgeschichte“, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur, Leibniz Universität, Hannover; Vortrag „Die Pose des Touristen. Zur Typologie des Gartenbesuchs im 17. und 18. Jahrhunderts“.

16.-18. Dezember: Wissenschaftliche Teamsitzung des NS-Dokumentationszentrums, Seidl-Villa, München; Vortrag „Das Parteizentrum der NSDAP in München“.

Ralf Peters:

11. Februar: Tagung „Mediale Transformationen: Kunstschutz - Zur Dialektik von Dokumentation und Zerstörung“, Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Bildarchiv Foto Marburg, Marburg; Vortrag „Deutscher militärischer Kunstschutz in Italien – ein Bildbestand im Zl. Zerstörungsdokumentation oder Kulturpropaganda?“.

Volker Schümmer:

25.-29. März: „KANON - XXX. Deutscher Kunsthistorikertag“, Marburg.

07.-08. Mai: Tagung „Kunstabibliotheken im 21. Jahrhundert. Ein Expertengespräch der Arbeitsgemeinschaft der Kunstabibliotheken (AKB)“, Berlin; Vortrag „Zur Weiterentwicklung von arthistoricum.net“ (zusammen mit Maria Effinger, UB Heidelberg).

02.-05. Juni: 98. Deutscher Bibliothekartag, Erfurt.

29.-30. Oktober: „Kunst- und Museumsbibliotheken im Aufbruch“ - Herbstfortbildung der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB), Nürnberg.

Michael Stöneberg:

26.-28. März: „KANON - XXX. Deutscher Kunsthistorikertag“, Marburg.

12.-13. Juni: Tagung „Architektur im Buch“, Universität Hamburg.

06.-07. Juli: Workshop „Am Anfang ...: Bilder und Bildlichkeit am Beginn der Moderne“, Ludwig-Maximilians-Universität München, Center of Advanced Studies, München.

21. Oktober: Vortrag „Technik der Architekturfotografie“, Universität Frankfurt am Main.

23. Oktober: Tagung „Architektur ohne Architektur“, Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg.

22.-24. Oktober: Tagung „Neues Wohnen 1929/2009“, Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main.

28. Oktober: Vortrag „Der anonyme Blick auf den ‚Neuen Bau‘“ im Rahmen der Vortragsreihe „Architektur und Photographie der Moderne“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München.

12.-14. November: Tagung „Horizonte - Grundbegriffe einer globalen Kunst- und Bildwissenschaft“, Ludwig-Maximilians-Universität München.

Wolf Tegethoff:

26.-27. März: ERIH Expert Panel Meeting „Art, Architectural and Design History“, European Science Foundation, Brüssel.

07.-08. Mai: „Kunstabibliotheken im 21. Jahrhundert. Ein Expertengespräch der Arbeitsgemeinschaft der Kunstabibliotheken (AKB)“, Berlin.

03.-07. August: „Biennale Venedig 2009“, 53. Internationale Kunstausstellung, Venedig.

Manuel Teget-Welz:

03. Juli: Tagung „Die Moriskentänzer im Münchner Stadtmuseum. Repräsentation und Performanz“, Münchner Stadtmuseum, München; Vortrag „Die Moriskentänzer des Erasmus Grasser und die Darstellung von Bewegung in der süddeutschen Skulptur um 1480“.

04. Juli: Tagung „Menschenbilder in der deutschen Kunst 1450-1550“, Universität Trier; Vortrag „Gregor Erhart und das Bild des Menschen in der schwäbischen Skulptur des frühen 16. Jh.“.

Carola Wenzel:

07.-08. Mai: „Kunstabibliotheken im 21. Jahrhundert. Ein Expertengespräch der Arbeitsgemeinschaft der Kunstabibliotheken (AKB)“, Berlin.

Esther Wipfler:

30. Juni: Vortrag „Johannes der Täufer, Prediger und Prophet“ im Rahmen der Vortragsreihe „Bild und Botschaft“, Alte Pinakothek, München.

16. Oktober: Tagung „Gott und Tod. Tod und Sterben in der höfischen Kultur des Mittelalters“, Universität Bayreuth; Vortrag „Mors in specie hominis ... Zu den Paradigmenwechseln bei der Personifikation des Todes vom Missale zum ‚Andachtsbild‘“.

III. PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN DES INSTITUTS

Sibylle Appuhn-Radtke:

Harmonie und Funktionalität. Zur Genese des Hochaltars in St. Ursula, München-Schwabing, von August Thiersch, in: Innovationen – Verwandlungen – Konkretisierungen. Festschrift für Karl Möseneder. Hrsg. Christian Hecht, Berlin 2009, S. 364-374.

Wolfgang Augustyn:

Ein frühes bebildertes Kompendium zur Musiktheorie aus dem Hochmittelalter: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, cod. Guelf. 334 Gudianus latinus, in: Beständig im Wandel. Innovationen – Verwandlungen – Konkretisierungen. Festschrift für Karl Möseneder zum 60. Geburtstag. Hrsg. Christian Hecht, Berlin 2009, S. 47-67.

Italienisches in Niederbayern: Ein Sammelband aus Asbach mit italienischen Holzschnitten als Zeugnis monastischer Reform im Spätmittelalter, in: Zwischen Münchshöfen und Windberg. Gedenkschrift für Karl Böhm. Hrsg. Ludwig Husty, Michael M. Rind und Karl Schmotz, Rahden/Westf. 2009 (Internationale Archäologie. Studia honoraria, Bd. 29), S. 385-394.

Kunst fordert Glaube heraus, in: Zur Debatte. Themen der Katholischen Akademie in Bayern 39, 2009, H. 3, S. 37–38.

Die Darstellung der Trinität: Das schwierige Gottesbild im Wandel, in: Das Bild Gottes in Judentum, Christentum und Islam. Hrsg. Eckhard Leuschner und Mark R. Heslinger, Petersberg 2009, S. 45-80.

Art. „Frauen am Grab“, in: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, Bd. X (Lfg. 113, 2009) Sp. 556-642.

Liturgische Handschriften als Bildquellen? Eine quellenkundliche Fragestellung, untersucht am Beispiel italienischer Handschriften des Hochmittelalters, in: Archiv für Liturgiewissenschaft 51, 2009, S. 3–42.

Art. „Pictorius, Georg“, in: Lexikon zur Geschichte der Hexenverfolgung. Hrsg. Gudrun Gersmann, Katrin Moeller und Jürgen-Michael Schmidt (<http://www.historicum.net/themen/hexenforschung/lexikon>).

Peter Diemer:

Ausstellungsbericht: „Ewig blühe Bayerns Land“. Herzog Ludwig X. und die Renaissance. Landshut, Stadtresidenz, 28.5.-27.9.09, Kunstchronik 62, 2009, S. 387-395 (mit Dorothea Diemer).

Bemerkungen zur Münchner Kammer, in: München - Prag um 1600. Hrsg. von Beket Bukovinská und Lubomir Konečný, Prag 2009 (Studia Rudolphina, Sonderheft), S. 155-163.

Rezension: Helmut Stampfer, Thomas Steppan, Die romanische Wandmalerei in Tirol. Tirol - Südtirol - Trentino, Kunstchronik 62, 2009, S. 569-573.

Christian Fuhrmeister

American Artists in Munich. Artistic Migration and Cultural Exchange Processes. Hrsg. Christian Fuhrmeister, Hubertus Kohle und Veerle Thielemans, Berlin/München: Deutscher Kunstverlag, 2009.

„Eripuit caelo fulmen sceptrumque tyrannis.“ The Political Iconography of Lightning in Europe and North America 1750 – 1800, in: Playing with Fire. Histories of the Lightning Rod. Hrsg. Peter Heering, Oliver Hochadel, David Rhees, Philadelphia: American Philosophical Society, 2009 (Transactions of the American Philosophical Society, Vol. 99, Part 5), S. 144-163.

Skandalöse Stille, klammheimliche Änderungen. Bemerkungen zum geplanten Ehrenmal der Bundeswehr, in: Soldatentod in heutigen Kriegen – Herausforderungen für politische Normenbildung und Erinnerungskultur. Hrsg. Corinna Hauswedell, Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum, 2009 (Loccumer Protokolle 25/08), S. 149-159.

Kunst und Architektur im Nationalsozialismus – ein Überblick, in: Was macht die Kunst? Aus der Werkstatt der Kunstgeschichte. Hrsg. Urte Krass, München: Utz Verlag, 2009 (Münchner Kontaktstudium Geschichte, Bd. 12), S. 187-205.

Besonderheiten des Waldfriedhofs Halbe im Vergleich zu anderen Soldatenfriedhöfen, in: Mittel- und langfristige Perspektiven für den Waldfriedhof Halbe. Abschlussbericht der Expertenkommission und Beiträge. Hrsg. Günter Morsch, Berlin: Metropol Verlag, 2009 (Materialien der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Bd. 4), S. 157-172.

Purifizierung, Moderne, Ideologie. Zur Umgestaltung des Braunschweiger Doms im Nationalsozialismus, in: Kirchenbau im Nationalsozialismus. Beispiele aus der braunschweigischen Landeskirche. Hrsg. Dieter Rammler und Michael Strauß, Braunschweig: Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, 2009, S. 87-101.

Ulrike Grammbitter:

Ulrike Grammbitter und Iris Lauterbach, Das Parteizentrum der NSDAP in München. Hrsg. Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München 2009.

Karin Hellwig:

Literatura artística en el Barroco Andaluz, in: Actas Congreso Internacional Andalucía Barroca, I. Arte, Arquitectura y Urbanismo, Antequera, 17. bis 21. September 2007. Hrsg. Alfredo J. Morales, Antequera 2009, S. 83-88.

El reflejo de la guerra en la vida y la obra de los pintores españoles del Siglo de Oro, in: Artes en

tiempos de guerra, Actas de las XVI Jornadas Internacionales de Historia del Arte del CSIC, Madrid, 11. bis 14. November 2008. Hrsg. Miguel Cabañas Bravo u.a., Madrid 2009, S. 273-281.

Biographisches Arbeiten als Methode. Kunstgeschichte, in: Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien. Hrsg. Christian Klein, Stuttgart/Weimar 2009, S. 349-357.

La recepción de Murillo en Europa, in: El joven Murillo, Kat. Ausst. Bilbao, Museo de Bellas Artes, 19. Oktober 2009 bis 17. Januar 2010, S. 97-115.

Investigaciones sobre arte español en la Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg de Hamburgo. La estancia de Fritz Saxl en Madrid en 1927, in: Anales de Historia del Arte 18, 2009, S. 211-239.

Rüdiger Hoyer:

Artlibraries.net and Arthistoricum.net: new developments and co-operations, in: International cataloguing and bibliographic control, 38.2009. Hrsg. Rüdiger Hoyer und Jan Simane, 2009, S. 53-56.

Das kunsthistorische Publikationswesen und die Kunstbibliotheken der Zukunft: geringfügig überarbeitete Fassung eines Referats bei dem Expertengespräch „Kunstbibliotheken im 21. Jahrhundert“, veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft der Kunstbibliotheken (AKB) am 7./8. Mai 2009 in Berlin, in: Kunstchronik 62, 2009, S. 617-624.

Kunstbibliotheken im 21. Jahrhundert - nicht mit der DFG?, in: Kunstchronik, 62, 2009, S. 613.

Iris Lauterbach:

Ulrike Grammbitter und Iris Lauterbach, Das Parteizentrum der NSDAP in München. Hrsg. Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München 2009.

Einführung zu Georges-Louis Le Rouge, *Détail des nouveaux jardins à la mode*, Faksimile-Edition der 21 Hefte, Paris 1775-1790, Nördlingen 2009.

Das ehemalige Parteizentrum der NSDAP am Königsplatz in München. Ein „Täterort“ und seine Wirkung heute: Erwartungen und Profile, in: Was macht die Kunst. Aus der Werkstatt der Kunstgeschichte. Hrsg. Urte Krass, München 2009 (Münchner Kontaktstudium Geschichte, Bd. 12), S. 231-241.

Amper, Enten, Nibelungen: Bildkünste und Architektur in Fürstfeldbruck im Nationalsozialismus, in: Fürstfeldbruck in der NS-Zeit. Eine Kleinstadt bei München in den Jahren 1933 bis 1945. Hrsg. Ferdinand Kramer und Ellen Latzin, Regensburg 2009 (Fürstfeldbrucker Historische Studien, Bd. 1), S. 344-384.

Von der Wissenschaft zum Biergarten. Der Alte Botanische Garten in München – Stationen der Entwicklung einer innerstädtischen Oase, in: Stadt + Grün, 58, 2009, 12, S. 25-30.

Benjamin Sommer:

Medaille auf den Apostel Paulus, in: Erleuchtung der Welt. Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften. Hrsg. Detlef Döring, Rudolf Hiller von Gaertringen, Cecilie Hollberg und Volker Rodkamp, Katalog. Ausst.-Kat. Leipzig/Dresden, 2009, S. 37.

Wo ist der Mittelpunkt der Welt? Zu liturgischen und räumlichen Bezügen des Kreuzaltars im Magdeburger Dom, in: Altarpositionen. Historische Altäre und zeitgenössische Kunst im Magdeburger Dom. Hrsg. Friedrich Weltzien und Jutta Noetzel, Ausst.-Kat. Magdeburg, 2009, S. 64-67.

Michael Stöneberg:

Arthur Köster Fotografien 1926-1933. Das Bild vom „Neuen Bauen“, Berlin: Gebr. Mann Verlag, 2009.

Manuel Teget-Welz:

Meisterwerke ohne Ende. Neues zu Niclaus Weckmann, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 68, 2009, S. 409-413.

Kat. Ausst. Daniel Mauch. Bildhauer im Zeitalter der Reformation. Ostfildern 2009, Kat.-Nr. 13 und 32. Das Stifterbildnis der Weiler Nonne Margarethe Welling auf Martin Schaffners Bildepitaph von 1535 in der Hamburger Kunsthalle, in: Kat. Ausst. Zwischen Himmel und Erde. Klöster und Pfleghöfe in Esslingen. Petersberg 2009, S. 213-216.

Esther Wipfler:

Theologie und Kunstgeschichte. Zum Beitrag der Protestanten, in: Evangelische Theologie 69, 2009, H. 1, S. 46-58.

Rezension: Martin Steffens, Luthergedenkstätten im 19. Jahrhundert: Memoria – Repräsentation – Denkmalpflege, Regensburg, Schnell und Steiner 2008, in: Kunstchronik, Mai 2009, H. 5, S. 224-229.

Rezension: Christenkreuz und Hakenkreuz: Kirchenbau und sakrale Kunst im Nationalsozialismus. Katalogbuch zur Ausstellung. Hrsg. Stefanie Endlich u.a., Berlin: Metropol-Verlag, 2008, (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2009-2-110>).

CONIVNCTA FLORESCIT

Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Die Mitgliederversammlung der CONIVNCTA FLORESCIT fand am 11. November statt.

Im Rahmen der Jahresexkursion der CONIVNCTA FLORESCIT verbrachten die Mitglieder ein verlängertes Pfingstwochenende in Stockholm. Am 29. September veranstaltete der Freundeskreis eine Tagesexkursion nach Neuburg an der Donau unter der Führung von Konrad Renger.

Wolfgang-Ratjen-Preis 2009

2009 wurden zwei gleichwertige Preise vergeben: an Alessa Rather, Berlin, für ihre Magisterarbeit „Die Radierung ‚Anbetung der Könige‘ von Giambattista Tiepolo“, sowie an Pia Rudolph, Eichstätt, für ihre Magisterarbeit „Buchkunst im Zeitalter des Medienwandels. Die deutschsprachigen Bibelcodices der Henfflin-Werkstatt vor dem Hintergrund der spätmittelalterlichen Ikonographie“.

Helmut-Seling-Preis 2009

Sylvia Stephan, Pullach, wurde für ihre Dissertation „Das körperwiderständige Schmuckobjekt. Autorenschmuck in Europa seit den 1960er Jahren“ ausgezeichnet.

Theodor-Fischer-Preis 2009

Der Preis wurde an Britta Hentschel, Zürich, für ihre Dissertation „Gaetano Koch (1849-1910). Bauen für das Dritte Rom“ vergeben.

DANK

Das Zentralinstitut dankt dem Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT und folgenden Spendern für ihre großzügige Unterstützung:

Sachspenden an die Bibliothek (siehe auch Bericht der Bibliothek S. 6):

Herzog Franz von Bayern, Charles Davis, Klaus Eisele, Dr. Johannes Erichsen, Dr. Tilman Falk, Barbara Goepel, Irma Hoffmann, Dany Keller, Dr. Thomas Lersch, Bruce R. Livie, Gabriele Maischner, Maria Nestel von Eichhausen, Dr. Peter Pinnau, Prof. Dr. Willibald Sauerländer, Dr. Helmut Seling, Florian Sundheimer, Dr. Rudolf Wackernagel, Ludwig Weinberger, Prof. Dr. Manfred Tripps, Dr. Dinah Wijsenbeek, Dr. Brigitte Zuber; Auktionshaus Christie's, Kunstverlag Josef Fink, Städtische Galerie im Lenbachhaus

Sachspenden an die Photothek:

Ingrid Marschall, Prof. Dr. Wolf Tegethoff

Weitere Spenden:

Ernst von Siemens Kunststiftung, München (für die Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Projekten); Dr. Kai Werner (für die finanzielle Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Stipendiaten); Stiftung Bünemann, München (für die Herstellung und Herausgabe von wissenschaftlichen Publikationen)

Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

DIREKTION

Direktor: Prof. Dr. Wolf Tegethoff
 Sekretariat: Carola Merseburger (bis 30.09.)
 Nadine Vorsatz M.A. (ab 01.09.)
 Stellvertretender Direktor: Prof. Dr. Wolfgang Augustyn
 Sekretariat: Doris Glassmann
 Forschungsreferat: Dr. Iris Lauterbach
 Projektreferat: Dr. Christian Fuhrmeister
 Wiss. Hilfskraft: Dr. Rudolf Fischer

BIBLIOTHEK

Leitung: Dr. Rüdiger Hoyer
 Stellvertretende Leitung: Dr. Carola Wenzel
 Sekretariat: Isolde Schneider
 Sachkatalog: Charlotte Diehl M.A.
 Dr. Ulrike Grammbitter
 Dr. Karin Hellwig
 Dr. Volker Schümmer
 Bibliothekare: Anne Buschmann Dipl.-Bibl. (FH)
 Daniela Fort Dipl.-Bibl. (FH)
 Inga Grüttner Dipl.-Bibl. (FH) (freigestellt wg. Altersteilzeit)
 Hans-Christian Hinterberger Dipl.-Bibl. (FH)
 Annette Köppe Dipl.-Bibl. (FH)/M.A.
 Susanne Küther Dipl.-Bibl. (FH) (bis 31.05.)
 Andrea Linder Dipl.-Pol.
 Isabella Lorenz-Mather Dipl.-Bibl. (FH) (ab 01.01.)
 Ina Schönbeck Dipl.-Bibl. (FH) (ab 01.08.)
 Sabine Schöneberg
 Kerstin Schröder Dipl.-Bibl. (FH)
 Rosa Weis Dipl.-Bibl. (FH)/M.A.
 Benutzerservice: Michaela Baaske M.A.
 Rosa Maria Krinner
 Monika Lutter
 Ursula Müller
 Heinz Weibhauser
 Buchbinder: Horst Schiffmann
 Dokumentlieferdienst: Karin Bernst
 Stud. Hilfskräfte: Martina Böer
 Anna Franek
 Julia Kitta (bis 31.08.)
 Nora Melzer
 Corinna Naumann
 Nina Piazza (bis 31.01.)
 Paulina Prusiecki (ab 01.09.)
 Romy Röding (bis 31.05.)
 Christiane Schachtner (bis 31.03.)
 Gero Storz
 Golo Storz
 Caroline Straube (01.04.-31.12.)
 Gergana Terezova
 Katharina Thurmair (bis 28.02.)
 Katharina Walter
 Wiebke Wöllmer

PHOTOTHEK

Leitung: Dr. Stephan Klingen
 Wiss. Referent: Dr. Ralf Peters
 Wiss. Hilfskräfte: Ingo Borges M.A. (bis 31.01.)

Ulf Dingerdissen M.A. (bis 31.08.)
 Verena Pertschy M.A. (bis 31.12.)
 Nina Piazza M.A. (ab 01.02.)
 Enikö Szeller M.A. (ab 15.09.)
 Juliane Winkelmann (bis 31.10.)
 Inge Hauptmann

Stud. Hilfskraft:
 Aushilfe:

REDAKTION DER KUNSTCHRONIK

Leitung: Dr. Peter Diemer
 Redaktionsassistent: Gabriele Strobel M.A.
 Wiss. Hilfskraft: Verena Bestle M.A. (ab 01.01.)

REALLEXIKON ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Augustyn
 Redaktion: Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke
 Dr. Esther Wipfler
 Wiss. Hilfskraft: Lena Glassmann M.A.

PHOTOGRAPHIE/GRAPHIK: Margrit Behrens

EDV

EDV-Referent: Dr. Stephan Kligen
 Wiss. Hilfskraft: Johannes Griebel M.A. (bis 31.12.)

VERWALTUNG /HAUSVERWALTUNG

Leitung: Werner Götz, Dipl.-Sozialwirt
 Buchhaltung: Doris Maurus (ab 15.06.)
 Angelika Stapf
 Poststelle: Miguel Michin-Salaberry
 Hausverwaltung: Ronny Becker
 Hausmeisterei: Lutz Klich
 Wach- und Pfortendienst: Christian Bayerl
 Dietrich Bundschus
 Reinhard Büttner
 Uwe Czerniejewski
 Dieter Eckhardt (Aushilfe, ab 01.05.)
 Hans-Jürgen Hoynatzy (Aushilfe, ab 01.05.)
 Davoud Kazemiyeh (Aushilfe, ab 01.10.)
 Mario Michalczyk (Aushilfe, 01.08.-30.09.)
 Franz-Xaver Müller
 Rolf Rothmund (Aushilfe, ab 01.05.)
 Siegfried Scheuerer
 Reiner Schmidt
 Antal Szanyi
 Gerhard Ypeij (Aushilfe, ab 01.05.)
 Birgitt Karabulut
 Konstantina Zenteli (bis 31.08.)

Reinigung:

LÄNDERSTIPENDIATEN

Bettina Heinemann (bis 28.02.)
 Thomas Reiser (ab 01.12.)
 Benjamin Sommer M.A.
 Dr. Michael Stöneberg
 Dr. Manuel Teget-Welz (bis 30.11.)
 Tamara Tolnai M.A. (ab 01.03.)
 Anja Weisenseel M.A.

STIPENDIUM KRESS FOUNDATION Heidi C. Gearhart (bis Juli)

DRITTMITTELPROJEKTE

Projekt RIHA Journal (Förderung: Beauftragter für Kultur und Medien)
Redaktion: Dr. Regina Wenninger (ab 01.04.)
Stud. Hilfskräfte: Lena Hodel (ab 01.09.)
Lisa Kolb (ab 01.05.)

Projekt Provenienzforschung (Förderung: Arbeitsstelle für Provenienzforschung/-forschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin)
Wiss. Zeitangestellte Meike Hopp (ab 16.11.)

Projekt arthistoricum.net - Virtuelle Fachbibliothek (Förderung: DFG):
Wiss. Hilfskräfte: Aysegül Cihangir M.A.
Sybille Greisinger M.A. (bis 14.05.)
Corinna Rönnau (bis 28.02.)

Projekt GDK Online (Förderung: DFG)
Wiss. Hilfskräfte: Ulf Dingerdissen M.A. (ab 01.09.)
Julia Lehnert (ab 01.09.)

KURATORIUM

Prof. Dr. Kornelia von Berswordt-Wallrabe, Schwerin
Prof. Dr. Adrian von Buttlar, Berlin
Prof. Dr. Frank Büttner, München
Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer, Rom
Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens, Los Angeles
Prof. Dr. Hellmut Lorenz, Wien
Prof. Dr. Henk van Os, Amsterdam
Prof. Dr. Klaus Schrenk, München
Prof. Philippe Sénéchal, Paris
Prof. Dr. Martin Warnke, Hamburg
Prof. Dr. Armin Zweite, München (bis 23.06.)